

Journal-Zeitung

Das Papier ist 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung

Für Mitteldeutschland · Hallesche neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Schiffstellung, Verlag v. Zander: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G.-Schrift 27431. Tel. Nr. 242. Druckerei: Hallesche Druckerei, Altenhainstr. 6, Wallenhausstr. 11, Wannischstr. 10, Geißstr. 42. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monat. Bezugspreis mit Inflationssicherung gem. Bestimmungen 1,55 RM, und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgebühr 1,55 RM, pro mm. Die Retraitezeitung 0,20 RM, pro mm. Erfüllungsort ist Halle, Postfachamt Amt Leipzig 92813.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonabend/Sonntag, 18. März 1933

Nummer 86

Preußens Staatspräsident: v. Hindenburg?

Erwägungen über die Rückkehr zu Bismarckschen Verfassungsgrundsätzen.

Innerhalb der Erwägungen über die Reichsreform rückt die Preußenfrage mehr und mehr an die erste Stelle. Im Zusammenhang mit den Erörterungen über die Wahl des preussischen Ministerpräsidenten ist der Vorschlag aufgetaucht, in Preußen, das bisher kein eigentliches Staatsoberhaupt mehr hatte, das Amt eines Staatspräsidenten zu schaffen, das durch Verfassungsvorläufe in Verbindung mit dem Amt des Reichspräsidenten zusammengelegt werden würde. Mit Rücksicht auf diese Erwägungen sind die vorübergehend geltenden Verfassungen, den Reichsverfassung gleichmäßig zum preussischen Ministerpräsidenten wählen zu lassen, wieder etwas in den Hintergrund getreten.

Schwerfart beruht darauf, daß sie das Volk hindert, den inneren Störenfried aber nicht überhört. Mit ganz besonderem Ernst bemüht sie alle Mitarbeiter der nationalen Bewegung die Wäre rücken, bei jedem notwendigen Anstoß zu prüfen, ob nicht persönliche Geheiß, die jenseits der Politik liegen, die Klarheit des Bildes oder die Mäßigkeit des Willens etwas trüben könnten. Das im Vorgesetzten, die sich heute von der deutschen Revolution und von Staat aus geschloßen fühlen, wertvoll ist, was dort an Gedanken und Anknüpfungen vorhanden ist, wollen wir in den deutschen Neubau miteinbringen. Wir treten jetzt nach Erneuerung der Macht in das zweite Stadium der deutschen Revolution. Seitamt für alle müssen wir schaffen, dann verbinden wir jenen Miteinbringend des Volkes, was wir ihm so tragisch 1918 erlebt haben. Dies aber ist eine Aufgabe, die nur staatsmännlich gelöst werden kann. Deshalb

müssen wir allmählich aus dem Stadium der Selbstbewegung miteinbringen in das stille Nachdenken Staatsmännlicher Arbeit. Wenn ich die Bedürfnisse unserer außerpolitischen Lage überdenke, so muß ich das den das Volk warnen, keinen innenpolitischen Sieg heute einem außerpolitischen gleichzusetzen. So heißt unsere Arbeit für Volk und Vaterland nicht flammend sagen, so muß ich mich mit der außerpolitischen Möglichkeiten, die weitpolitischen Situation und die Größe der von uns zu leistenden Aufgaben betrauen. Nicht Macht ist das Ziel des Staatsmannes, sondern verantwortliche Geschäftsgeschäftung. Die Fester schloß mit dem Gelände des Deutschlandlandes, des Ostpreußenlandes und mit dem Großen Hauptkern. Anschließend fand ein Faktum durch die Straßen Breslaus statt.

Es geht vorwärts!

Dr. O. In diesem Bodenende kann man ohne Uebertreibung feststellen, daß es den Trägern der nationalen Revolution gelungen ist, in einem fast mörderischen kurzen Zeitabschnitte die neuen Verhältnisse zu konstituieren, die Massen in die Kanäle der Ordnung und Ruhe zu leiten und so das große Werk der Erhebung in einer Form zu frönen, die in der Geschichte der Staatsumwälzungen fast ohne Beispiel ist. Wir wollen gewiß nicht leichtsin den Tag vor dem Abend loben. Aber was die letzten Tage mit sich brachten, hebt unübersehbar unter dem leuchtenden Zeichen eines bewundernswürdigen Durchbreitens der Führung, insbesondere des Reichspräsidenten, dem, soweit erfüllt, nichts mehr aus der Hand gleitet und der nur mit seinen Mitarbeitern an das unglaublich schwerere Werk des Wiederaufbaues gehen kann.

Dieses Gefühl der inneren Festigung und Verhüllung wirkt sich ebenso ununterbrechbar auf Handel und Wandel aus. Allenthalben beginnt man freudiger Gestirter zu erblinden. Die gramvollsten Sorgenfalten scheinen sich glätten zu wollen. Sie und da kann man Anzeichen einer leichten Verbesserung feststellen, und zwar nicht etwa nur an den Dingen, die feststehen, mehr einen richtigem und lebendigen Grund für wirtschaftliche Entwicklungen darstellen. Fremdenmasse liegt in der Luft, was die Menschen hoffnungsfroh und unerschütterlicher macht. Ein Stück Festigung steht natürlich darin. Der Schwung des hierdurch Aufwindes der deutschen Nation klingt mit. Eine Auflockerung ist zu spüren, die sich freilich noch nicht in einer handfest greifbaren Konjunktur auswirkt. Aber die Menschen sind irgendwo auch in wirtschaftlicher Hinsicht von dem Gefühl einer gewissen Befreiung ergriffen. Und da, wenn nicht alles, so doch sehr viel von Glanzen abhängt, ist die Ueberzeugung vielfeicht gerechtfertigt, daß nun auch auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik das Schlimmste hinter uns liegen mag und daß es nun, wenn auch noch nicht mit dem Redenssinn nachweisbar, vorwärtsgeht.

Auch der Wechsel in der Reichsamtleitung ist geeignet, die neue Welle zurückdrückenden wirtschaftlichen Selbstvertrauens zu fächern. Es war klar, daß mit der großen Wende, die überall die Annäherung des Widerstandes emporgetragen hat, auch an dieser wichtigen nationalen wirtschaftlichen Position nicht vorübergegangen werden konnte. Schacht hätte schon vor drei Jahren im Haag die Zeichen der Zeit verstanden, als er den Staatsplan europäisch absehend ins Lager der nationalen Opposition hüberwechselte. Die Welt forderte auf, als dieser aus der Demokratie aufgestiegene Mann, öffentlich zu schreiben den Trennungsschritt zur Er-



Lenin am Galgen. In Landsberg a. S. wurden auf einem Platz Köhnen, Silber, Transparente der dortigen K. P. D. öffentlich verbrannt. Dabei wurde auch ein Bild Lenins an den Galgen gehängt.

Dr. Hugenberg an der Arbeit.

Neuwahlen der Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftskammern, Erneuerung des mittelfränkischen Kreditwesens, Neuregelungen bei der Reichsbank, Aufhebung der Getränke- und Cufbarsteuerveränderungen in Aussicht? Veränderungen im Reichswirtschaftsrat.

In der übernächsten Woche werden von dem Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg eine Reihe von wichtigen Entscheidungen vorgelegt. Noch vor der Reichstagswahl wird wahrscheinlich auf Vorschlag des Reichswirtschafts- und des Reichsernährungsministers eine Verordnung des Kabinetts ergehen, monach Maßnahmen für die Handelskammern, Gewerbestammern und Landwirtschaftskammern zu treffen. Weiter werden auch einige handelspolitische Fragen bis an dieser Zeit zum Abschluss fertig sein. Dazu kommt eine Reihe, die die Lösung des mittelfränkischen Kreditwesens aus dem großkapitalistischen Komplex zum Ziele hat und weiter eine Zusammenfassung des Genossenschaftswesens in ganz Deutschland. Der Zweck dieser Maßnahme

ist die wirtschaftliche Stärkung des Mittelstandes. Außerdem ist eine Neuregelung des Verhältnisses der Reichsbank zum Reich in Aussicht genommen. Unter den Plänen, die weiter erörtert werden, findet sich auch die Aufhebung der Getränkesteuer und die Aufhebung der Zuckersteuer. Auf dem Gebiete der Neuordnung des Krankenversicherungswesens wird demnächst der Vorschlag einer Sperr für die Einstellung von Krankenkassenbeamten gemacht werden. Weiter ist eine Zusammenlegung des staatlichen Reichswesens und des preussischen staatlichen Landeswesens geplant. Schließlich wird vom Reichswirtschaftsminister eine wesentliche Veränderung in der Zusammenfassung des sogenannten vorläufigen Reichswirtschaftsrates durchgeföhrt werden.

Kein Geld nach der Tschechei.

Deutsche Maßnahmen gegen den tschechischen Uebermut.

Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg hat mit sofortiger Wirkung angeordnet, daß Zahlungen für Warenlieferungen an tschechoslowakischen Ursprungs oder tschechoslowakischer Herkunft bis auf weiteres nicht mehr geleistet werden dürfen.

Die Devisenbewirtschaftungsstellen werden keine Genehmigungen mehr für diese Zwecke erteilen und auch keine neuen Berechnungsgeschäfte mehr genehmigen. Genesio dürfen tschechische Firmen, die im Besitz von sogenannten allgemeinen Devisengenehmigungen sind, auf Grund dieser Genehmigungen keine Zahlungen mehr für Waren tschechoslowakischer Ursprungs oder tschechoslowakischer Herkunft leisten. Einlöslich sind die Konten, die bei deutschen Banken für Rechnung tschechoslowakischer Exporteure geführt werden, vorläufig gesperrt worden. Das Zahlungsverbot bezieht sich auch auf solche Zahlungen in jeder Form, die im Inland für Rechnung tschechoslowakischer Exporteure geleistet werden.

Ein gleiches Verbot ist ferner für die Einlösung von Schecks und Wechseln in Zusammenhang mit der tschechoslowakischen Verlangen und für Zahlungen aller anderen Art, wie Zinsen, Dividenden, Kapitalrückzahlungen, Reisekosten usw. nach der Tschechoslowakei oder zugunsten von der Tschechoslowakei anfallenden Verlangen im Inland getroffen worden.

Ferner wird durch eine besondere Durchföhruingsverordnung die im Zahlungsverbot

mit dem übrigen Ausland auch weiterhin in Kraft bleibende Freigrenze von 200 Mark gegenüber der Tschechoslowakei bis auf weiteres auf 50 Mark herabgesetzt. Diese Bestimmung findet auch auf den Reiseverkehr Anwendung. Die bisher geltende Regelung, daß für Reisen nach der Tschechoslowakei über die Freigrenze hinaus weitere 500 M. über die Grenze mitgenommen werden dürfen, wird vorläufig außer Kraft gesetzt.

Zur Kontrolle über die Einhaltung der Zahlungsbeschränkungen sind besondere Anordnungen erlassen. Es wird in diesem Zusammenhang auch darauf hingewiesen, daß auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 das Postgesetz in seine ursprüngliche Fassung wieder in Kraft tritt. Die tschechoslowakische Regierung hatte, ohne mit der deutschen Regierung deshalb vorher Fühlung zu nehmen, eine allgemeine Sperr der Transferte zu sämtlicher Zahlungen nach Deutschland angedroht und bestimmt, daß Zahlungen nur auf Sammelleisten, die bei tschechoslowakischen Großbanken errichtet werden, erfolgen dürfen.

Sitter nach München geflogen.

Reichsminister Sitter ist gestern nachmittags vom Flughafen Tempelhof nach München geflogen.

Wohin geht der Weg?

Papen über die deutsche Revolution.

Am Freitagabendmittag traf Reichsminister von Papen mit dem jahrelangmässigen Deputierten von Berlin kommend in Breslau ein, um an der großen vaterländischen Kundgebung teilzunehmen, die aus Anlaß des Todes Kaiser Wilhelms III. von Breslau aus seinen „Anruf an mein Volk“ erließ. Begleitet von den Reichsministern der Wange leitete der Reichsminister die Front vor dem Kaiserhof aufgestellten Reichsminister-Gesellschaft ab. Vor dem alten Reichsbauhofgebäude folgte ein Vorbereitend der Ehrenkompanie. Unter den Klängen der Kaiserhymne und des Preussensliedes erfolgte der Aufmarsch von etwa 300 tschechischen Infanteristen auf der Rampe des Schlosses. Auf der Rampe hatten die Geladenen Aufstellung genommen, unter ihnen Prinz Wilhelm von Preußen und die Herzogin von Sachsen-Weimar.

Reichsminister von Papen erinnerte eingangs daran, daß von dieser Zeit aus das geistliche Deutschland erlosch und das weltliche Deutschland erlosch und die deutsche Nation erlosch und die deutsche Nation erlosch und die deutsche Nation erlosch.

In diesem Augenblick innerer Einfühlung wollen wir uns die Frage vorlegen: Wohin geht der Weg? Es wäre falsch, den Vorgang der Reichsreinigung, der sich heute vollzieht, als einen Revolutionsakt gegen den innerpolitischen Gegner anzufassen. Unsere



Wieder Reichsadler mit Krone. Auf der Weidenbaumbrücke in Berlin haben die Adler, die das Brückengeländer säumen, ihre bei der November-Revolution 1918 abgenommenen Kronen zurückgehalten.

fälligkeit und damit zu seinem hohen Amt. Der Weg führte ihn dann folgerichtig in das Lager von Garsburg. Sein Ziel war „die der Reparation“, seine Warnungsgabe gegen eine bürokratisch-pluralistische Handhabung der Bankpolitik waren ein Stück Weiterentwicklung der nationalen Wende, Hand in Hand mit Jugenderweckung, die der Sozialisterei Brand zu sein. Wie über alle anderen nationalen Führer, ging damals eine Glimmer der Verantwortung und Verantwortung über ihn nieder. Aber der als sprunghaft bekannte Mann blieb bei, weil er weiter sah, als seine Widersacher, die nun längst ins Nichts hinabgesunken sind.

Unter dem Einfluss geht so schon tief Jahr und Tag ein großes Ringen um die obere Bankpolitik mit dem Wanne, der am Donnerstagabend die deutsche Reichsbank verlassen hat. Der Vater geht, ohne viele Freunde zu hinterlassen. Nachdem ihm schon die große Bankenergie vom Jahre 1913 bezeugt und die schwere Verantwortung eingehandelt hatte, war es für die jeweiligen Reichsregierungen schon immer nicht leicht, mit ihm auszukommen. Schwere Zusammenstöße wurden fast zur Regel. Immerhin ließ sich der Mann seinen Meinungen, aber er sah die Gründe und Gefahren für die Währung, um im Grunde seine Vorstellungen, die er einbringen in eine Vorstellungswelt, die der Zeitgemäßen Atmosphäre ziemlich verstanden war. Er hatte einen Hinweis auf die Zukunft zu nennen. Er glaubte an rein bankwirtschaftliche Möglichkeiten, an Weltwirtschaftsbeziehungen, an eine Solidarität der internationalen Großbanken. Kurz, er war nicht der Mann, der sich zu dem Entschlusse durchzuringen vermochte, daß Deutschland sich ganz auf sich selbst stellen müsse, und könne. Als ein Stück einer längst untergegangenen Welt ragte er so in unsere Tage hinein. So war nach dem Umbruch tiefer Tage sein Platz mehr für ihn.

Nun gehen wir freilich nicht so weit, etwas an glauben, daß die in der Personendemie im Reichsbankpräsidenten von heute auf morgen befriedigende Zustände für die Wirtschaft im Gefolge haben könnte. Davon kann natürlich keine Rede sein. Wenn eine Rede — und so heißt es mit dem Wanne — der innerbüchserigen Welt, die den Geld- und Kapitalmarkt — zu kurz ist, kann man sich freuen und wenden wie man will, die Rede allein eben immer irgendwo herans. Zudem ist Dr. Schmidt sicherlich der Letzte, der gewollt am ihr herumzerrt wird, um diese Rede auf Stützen ihrer Verlässlichkeit in ihrer nächsten Beobachtung zu bringen zu wollen. Das würde nämlich unter Umständen die Inflation bedeuten, die heute nicht nur in den deutschen Völkern, sondern auch in den anderen Völkern, als nichts anderes übrig, als durch vorläufige oder zirkuläre Maßnahmen in der vorhandenen Mittel, einen größtmöglichen nationalwirtschaftlichen Effekt zu erzielen. Hier liegen aber auch die Grenzen staatlicher Arbeitsbeschäftigungspolitik, die ja im gewissen Sinne immer wieder beim Reichsbankpräsidenten selber auf näherungsweises Widerstände stieß. Es ist gut, daß der Wechsel im Reichsbankpräsidenten einen Mann wieder emporgetragen hat, der ein Stück auf dem Reichsbankpräsidenten experimentiert ist, den selber sich nicht als Devisenkommissar zur Seite stellte, und

Rundgebungen in Stettin.

Göring und v. Rohre vor dem Pommerischen Landbund.

In Stettin fand am Freitag eine große Rundgebung des Pommerischen Landbundes statt. Der Landbundespräsident Johannes Wolff trat auf die große Bedeutung des Pommerischen Landbundes hin, der alles erhalte, was mit der Scholle verbunden ist, den Großgrundbesitzer, den Bauern aus dem Landarbeiter. Der Pommerische Landbund sei ein schönes Beispiel dafür, auf welchem Wege die soziale Frage in Deutschland gelöst werden könne. Reichsminister Göring ging in einer großen Rede davon aus, daß der Bauer, der sich zu seiner Scholle bekennt, auch der Gebieter des kommenden Deutschlands sein werde. Mit den Bauern sei in den letzten vierzehn Jahren das deutsche Land und das deutsche Volk verfallen. Die Wenderen wollten den Bauern entgegen und in den Wäldern der Großstadt hinstimmen. Auf dem Wege der Kredit habe sich das deutsche Volk in ein Kapital in den deutschen Wäldern hineingeworfen. Seitdem sei der Bauer erkrankt worden, aber, so fuhr der Minister fort: Der Bauer muß leben, wenn Deutschland leben soll. War es schon grauenvoll zu wissen, daß der Sohn nicht mehr das Dörfchen würde übernehmen können, wie grauenvoll war es erst, zu wissen, daß die aufgebende Saat bereits dem Wucherer gehörte. Wenn der Bauer heute in die Stadt gehen will, um Margarine zu kaufen und seine selbstgebackene Butter verkaufen muß, dann zeigt das hindere die Not des Bauern.

Jetzt beginne der Aufbau. Die Not sei nicht zu groß, um von heute auf morgen überwunden werden zu können. Aber schon in der ersten Kabinetsitzung hätte der Reichsminister auf die Notwendigkeit der Hilfe für den Bauern als Grundbedingung hingewiesen.

Kontinuitätsmaßnahmen seien notwendig. Einfuhrverbote hätten genügt, ihre

Deutung. Die entscheidende Rettungsaktion müsse aber aus dem Volk selbst emporgehen. Eine planmäßige Ausrichtung und eigener Erziehungsmittel müßten den deutschen Menschen dahinbringen, nur deutsche Produkte zu kaufen. Bei allen Interesseneigenschaften dürfe es in Schicksalfragen nur eine Meinung geben. Die Lage der Landwirtschaft aber müsse eine solche Schicksalsfrage. Darüber müßte sich der nächste Arbeiter, der Verbraucher, ebenso klar sein, wie der Bauer. Die Regierung werde mit eisernen Klammern die Genossenschaft in die notwendige nationale Harmonie zwingen. Ausgerichtet werden würde der Wirtschaft, die durch die Kraft der Nation sich dazu nötig; in den Mitteln dürfe man nicht wästelhaft sein, wenn sie nur am Ziele führten. Jeder Bauer müsse sich darüber klar sein, daß er seinen Heil von Gott und der Nation zum Erbsen erhalten habe. Darum dürfe der Bauer niemals ein Objekt der Spekulation werden. Er sei ein Mensch, solle man erst dafür sorgen, daß das, was befehlt, bleiben und die Bauern dafür zu sorgen, daß auch das Glied der letzten Generation in der Kette der Geschlechter ruhehart werde.

Staatssekretär von Rohre

fährte nach einem Rückfall auf die veranlangten 14 Jahre u. a. aus: In die Front der Unverhältnismäßigkeit mit dem System fand sich allmählich ein Verbund nach dem anderen ein, so daß am Tage des Angriffes des Reichslandbundes der Schiedler ein nahezu geschlossener Landvolkfront vorhanden war. Nun ist der Kampf um eine berufliche Ordnung in einem neuen Weite mit eingetragenen. Heute haben wir alle die Pflicht, der nationalen Regierung das Bestreben zu schaffen,

größere wertvolle Fortschritte macht, nicht auch an dem in die Zukunft zu schauen angesetzt zu leben. Diese Entschlossenheit muß sich zur unermesslichen letzten Auseinandersetzung auf dem Gebiete der Nahrungspolitik noch einige Zeit anhalten!

Am Dienstag tritt ja bereits der Reichstag zusammen. Das Ernährungsengesetz wird mit Zweidrittel-Mehrheit schon deshalb durchkommen, weil die Kommunisten es vorziehen dürften, nicht in Erziehung zu treten. Als bald werden dann auch die preussischen Verhältnisse eine auf Konfliktfähigkeit abgeleitete Regelung finden. Wenn das dann hinter uns liegt und wenn sich die ersten Anzeichen für eine Besserung der Wirtschaft zeigen, werden wir dann können wir im nächsten Frühling mit größerem Ausmaß auf Erfolg an dem Schmitt herangehen, der in der Agrarfrage und der Frage der deutschen Gleichberechtigung, die angeregt hat das engste mit der endgültigen Abklärung des Verfallens Vertrages zusammenhängt, unvermeidlich ist. Alles in allem: Es ist ein tröstlicher Ausblick, der zur Stunde für unsere nächste Zukunft eröffnet werden kann. Es geht vorwärts! — Wir möchten meinen, daß die Arbeiterschaft in der nächsten Zeit sich weiter beschäftigen wird.

mit dem sie ihre gewaltige Aufgabe auch auf dem Gebiete der Wirtschaft erfüllen kann. Es ist nicht wahr, daß in Deutschland eine Lebenspolitik herrscht, die sich nicht als Folge einer planlosen Politik. Die deutsche Ware, die an die Stelle von Auslandsware tritt, bedeutet eine deutsche Arbeit. Deutschland muß Wohlstand einbringen, und es selbst nicht hat und die Unentbehrlichkeit des es muß, damit es die Wohlhoffe damit besetzt, entsprechende Mengen deutscher Ware an sich zu nehmen. Es ist eine soziale Fortschritt der Ordnung, das der Abstand von Breite und Höhe des Landes von denen der Stadt ein Ende nimmt. Wir wollen keinen Reichtum für das Landvolk, aber wir wollen, daß Arbeit und Sparen wieder einen Lohn ergeben. Wir erwarten Preise für Deutschland können wir ab, weil wir wissen, daß der deutsche Industriearbeiter nicht an die Einkünfte von Öfen und der deutsche Bauer nicht an russischen Scheitels bezeichnen arbeiten kann.

Unter nächstem Angriff hat der ausländische Reichsminister. Wenn jemand sagt, daß wir werden die Teilnehmer nicht erleben können, so ist das die Stimme deselben Reichsministers, der vor dem Kriege die russische Futtergerichte als eine Notwendigkeit empfand. Die Hauptarbeit steht noch bevor: Das Anstreben jener Einkünfte aus ausländischer Ware.

Professor Wagemann beurlaubt.

Zusammenlegung statistischer Ämter. Reichswirtschaftsminister Dr. Brüning hat dem Präsidenten des Statistischen Reichsamtes, Professor Dr. Wagemann, bis auf weiteres beurlaubt. Die Beurlaubung erstreckt sich auch auf die Tätigkeit Professor Wagemanns als Präsident des Statistischen Reichsamtes für Konjunkturfragen und als Statistiker für die Statistik der Personalität des Reichswirtschaftsministeriums, ferner, von Wagemann ernannt. Wagemann's Beurlaubung ist u. a. auf erhebliche Mißstände im Reichsamt der Statistischen Reichsamts zurückzuführen.

Göring vor Polizeioffizieren.

Vor der Vereinigung der Polizeioffiziere Reichens hielt Reichsminister Göring eine Ansprache. Er sprach seinen Dank dafür aus, daß der Verein ein Wort des nationalen Empfindens geäußert hat. Er habe die Freude, unter dem Reichsminister den deutschen Reichsminister einen nationalen Reichsminister, dessen Wert nicht vergessen werden solle. Am Generalstab, habe der Reichsminister die Befähigung, die Befähigung der Polizeioffiziere zu erkennen. Jetzt ist es nicht mehr notwendig, daß solche Verbände die wirtschaftlichen und beruflichen Belange vertreten. Die Vereinigung befolgt ihren Namen umzuwandeln in Kameradschaftliche Vereinigung der Polizeioffiziere Reichens.

Der SPD-Vorstand leugnet.

Angeklagt eine Wählerliste in Paris. Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wendet sich in einer scharfen Erklärung gegen die im Pariser „Figaro“ veröffentlichte Behauptung, es seien zehn deutsche Sozialdemokratische Wähler in Paris eingetragenen worden für die Wiederbesetzung des Ruhrgebietes zu wirken. Diese Behauptung sei von A bis Z erfunden. Kein einziger deutscher Sozialdemokratischer Führer sei viele Monate in Paris gewesen, geschweige denn in den letzten Jahren.

Mag Reger.

Zum 60. Geburtstag des Komponisten am 19. März.

Die Entwicklung der deutschen Musik des amanzigsten Jahrhunderts hat durch zwei entscheidende Schicksale eine andere Richtung genommen, als sie es hätte können: Durch den Tod von Max Reger und Rudolph Stephan. Stephan hat achtundzwanzigjährige, aber er seine ganze moderne Kraft und sein Talent zur Entfaltung bringen konnte. Und Reger wurde mitten aus der Arbeit mitten aus der Entwicklung durch einen tragischen Herzschlag dreißigjährig abgerufen. Wäre Reger am Leben geblieben, es wäre alles ganz anders gekommen. Die Musik hätte ihren Fortschritt in den Schranken einer bewußten, als die feinfühler Experimentiererei zu begeben, in der sie offenbar festgehalten ist.

Nun ist Reger bald amanzig Jahre tot, sein lebendiges Wirken ist so gut wie verblasst, seine Zeitgenossen gehören einer anderen, früheren Generation an und doch wäre Reger heute erst sechsundzwanzig Jahre alt, als die heute noch schaffenden Strauß und Pfitzner. Seine drei bahnbrechende Persönlichkeit, um die die Zeit einen Kranz fränkischer Ansehens geschlungen hätte, ist aus dem Gedächtnis der heute lebenden Generation entrückt, was uns gebietet ist und was noch immer nicht ganz in seinem Wert und seiner Größe erst zu sein scheint, ist die gigantische Höhe seiner hinterlassenen Schaffenskraft. In seine ungeschriebenen Wert, von den Zeitgenossen und auch in den Augen derer, von der nachdrückenden Kriegsgeneration etwas beiseitegeschoben, hat er so seiner eigenen Entfaltung und Festigung in der Musikgeschichte. Es wäre zu wünschen, daß eine neue Generation sich dieses großen Schöpfers und Ausmaßes gebührend erinnere.

Wir können an die „Meisteringer“, an Wagner oder Hugo Wolf denken. Was nun Wagner anstimmt, hat Reger allen voraus, die Meister seiner Zeit eines unbedingten Bedürfnisses, die wunderbare Mischung zwischen unerwarteter Komplexität der Konstruktion und höchsten Empfindungsselementen. Diese Mischung ergibt das, was wir als die „Meisteringer“ nennen können. Es ist tief und vielfältig — und damit tief nicht zu viel.



— In seinem deutschen Mutterloft verdrückt wiederzufinden wie in Reger. Grundweise führt ein direkter Weg von Bach zu Reger. Vielleicht ist sich das zu deutlich machen, daß man annimmt: Was hat eine Epoche begonnen, eingeleitet und gleich selbst zur höchsten Blüte getrieben, Reger sollte sie vollenden und in eine neue Zeit hinüberführen, deren erwie Meilenstein, deren entscheidende Richtung durch seine ungeschriebene Persönlichkeit gegeben worden wäre. Es ist aber anders gekommen — aber nicht zu unsern Nutzen. Reger der zwar robust von Natur, hat die Ansprüche an sich und seinen

Körper überbaupt und hat durch eine vieljährige ungeschriebene Lebensweise seinen Körper geschaffen ein vorzeitiges Ende gefügt. Einige Monate vor seinem Tod sollte Schubert, von dem Reger die unheimliche Produktionsfähigkeit hat, anfangen, Komposition zu schreiben. Vor seinem Tode äußerte Reger, daß er nun anfangen wolle, Symphonien zu schreiben. Seine Liebe zur symphonischen Dichtung hat er oft zum Ausdruck gebracht. Reger ist am 19. März 1873 zu Brand in Bayern geboren. Bei Otto Niemann vollendete er seine Studien, wirkte in Wiesbaden, München, Leipzig. Niemann erwarb sich in jungen Jahren alle möglichen Titel bis zum Generalmusikdirektor und wurde mit fünf- unddreißig Jahren schon Chembelobator verschiedener Hofkapellen. Er war hochverehrt und hatte die unvollkommene Ehre, das nur ein kleiner Bürger in Deutschland führen kann. Am 11. März 1916, auf einer Konzertreise erreichte ihn überfallend der Tod. Man fand ihn, die Zeitung in der Hand. Dr. H. Hayn.

„Warum lacht Frau Balsam?“

Unerklärlicher Theaterfandal in Berlin. Das Theater der Schauspielerei, das Reichsleiter und Hans Strauß als Propagandist behält, hatte sich mit dem „Antwortschrift“ der Frau Geyer eine gewisse Chance in Berliner Theaterleben geschaffen, ganz durch eigenes Verdienst, und man wartete interessiert auf die Fortsetzung. Um so größer die Enttäuschung, daß diese „Antwortschrift“ der Frau Geyer in die Zeit hineinfleuten. Sie haben die Fäden der Zeit zerlegt, was nicht erkannt, und man darf es wirklich dem Publikum, das nicht zu den Angehörigen und Anhänger der Schauspielerei und der Frau Geyer ist, zu bedauern, daß ein Weibchen gehört, nicht vertragen, wenn es sich gegen die Kunstgötter aus

die der Schamgalerfomodie, die ihm angemessen macht, die Frau Geyer, die er 33 Jahre letzte. Eine naive Gaußlerweise mit feinen Unterweilheiten und brauen deutschen Grenzen, ein Stück Wilderromantik — mit einem Schuß Covertschöner — mit unvollständiger Verwirrung in fahlgelben Farben gemalt, — das muß zumal in dieser Zeit unserer Schöpfungen aufreizen mitten. Das Ergebnis: ein gänzlich überflüssiger Theaterfandal. Otto Schabell.

Ferdinand von Allen 7. Auf einer Geschäftsreise mit dem Carl-Goesch-„Die Revisorin“ ist der Berliner Schauspieler Ferdinand von Allen in Deutschland an den Folgen einer Grippe gestorben. Ferdinand von Allen, der eigentlich Ferdinand von Breßler von Wagnen auf Altona hieß, war ursprünglich ein Offizier in einem Münchener Reiterregiment. Als Schüler Albert Steinrads kam er von Max Reinhardt nach Berlin geholt.

Städtische Bühnen Halle.

Heute, Samstag, 15.15 Uhr, Abendvorstellung: „Der Studentensprünz“, 20 Uhr, „Don Pasquale“. Sonntag, 15 Uhr, 10. Fremdenvorstellung: „Iceland“, 15.15 Uhr, 10. Fremdenvorstellung durch die hiesigen Kulturvereinsangehörigen der Reichsbühne: Verkauf der restlichen Karten in Halle ab 18. März; 19.30 Uhr, „Wenn die Feiern mit Wellen blühen“, Montag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Dienstag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Donnerstag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Freitag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Samstag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Sonntag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Montag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Dienstag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Mittwoch, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Donnerstag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Freitag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Samstag, 19.30 Uhr, „Die Waise“, Sonntag, 19.30 Uhr, „Die Waise“.

Bundesheer soll Dollfuß helfen

Der österreichische Bundesrat nahm gestern nationalsozialistische Entwürfe an, in denen der Bundesregierung das schärfste Vertrauen ausgedrückt und die Ausschreibung von Neumahlen verlangt wird. Ferner wird sofortige Wiederberufung der Nationalität des Nationalrats gefordert. Der Bundesrat bekräftigt den Vorbescheid, dass die Bundesregierung das Vertrauen des Bundesrates sowie der Landtage von Wien, Niederösterreich und Salzburg und der kaiserlichen Landesregierung nicht mehr genieße. Der Bundeskanzler war trotz zweimaliger Aufforderung nicht erschienen. Als im Verlaufe der Sitzung ein Nationalsozialist erklärte, daß der Bundesrat verammelt sei, um Bescheid zu fällen, verließen die beiden anwesenden Minister den Saal.

Als Antwort auf diese Vorgänge hat der österreichische Bundesrat Dollfuß den beurlaubten Stand des Bundesheeres mobilisiert, der sechs Jagdbatone umfasst.

Komflug der englischen Minister.

Italiens Luftfahrtminister selbst am Steuer. Die englischen Minister, die sich beifallsam zu Wohlsein benehen, werden mit einem dreimotorigen Wasserflugzeug das kaiserliche Luftschiff in der Gegend von Rom persönlich gefeuert wird, am Sonnabend mittag von Genua nach Rom fliegen. Die ersten eingehenden Meldungen sprechen von Wohlsein und Mäandern während dem Sonntag in Genua. Der Minister behält der englischen Minister in Rom dürfte vier bis fünf Tage dauern.

Deutscher Schrift in Kattowitz.

Wegen der Schöpfung der Kriegsgräber. Der deutsche Generaloffizier in Kattowitz sprach beim Wiedervereinigen vor, um gegen die Verschönerung der antichristlichen Volksgemeinschaft an den deutschen Kriegsgräbern in Kattowitz niederzulegen. Er sprach an zu erheben. Der Wiedervereinigen hat eine Unterredung dieser Angelegenheit ausgelast. Die ergänzenden zu berichten ist, haben die Forderungen von den deutschen Kriegsgräbern in Kattowitz niedrigeren Streifen abgegrenzt, so daß der Gindrud erweckt wurde, als seien die Kränze mit Schleifen in den politischen Farben geschmückt.

Gemeine rote Untat.

In der Nacht zum Freitag wurde die Frau des Oberlandjägers Körber in Nieder-Krätzien (Mehlsand) in ihrer Wohnung von dem zu einer Vernehmung geladenen Kommunisten Alfgers durch einen Schuß schwer verletzt. Der vernehmliche Oberlandjägers er hörte den Schuß fallen und eilte zur Hilfe. Der Kommunist gab auf den eintretenden Oberlandjägers gleichfalls zwei Schüsse ab, die jedoch nicht trafen. Der Oberlandjägers freckte den Täter durch einen Schuß nieder. Dieser war sofort tot. Die Frau wurde in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Einschneidende Strafmaßnahmen

gegen die SPD und KPD in Baden. Die Erschießung eines Polizeibeamten in Freiburg durch den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Hubertus hat dem badischen Staatsministerium Veranlassung gegeben, sämtliche der SPD und KPD angehörenden Mitglieder des badischen Landtages sowie sämtliche in den neuen Reichstags gewählten Abgeordneten dieser beiden Parteien in Südbaden zu nehmen. Weiterhin sind die gesamte marxistische Presse in Baden und alle marxistischen Weborganisationen und Jugendverbände verboten worden.

Deutsche Volkszählung 1933.

Unter Mitwirkung der Reichsregierung. Die fällige Volkszählung im Deutschen Reich soll im Jahre 1933 nunmehr durchgeführt werden. Die Vorbereitungen sind im Gange. Um die Mitwirkung der Reichsregierung sicherzustellen, werden, wie die Reichsregierung, die Schulen voraussichtlich auf zwei Tage geschlossen. Die Betätigung der Schüler soll auf Grund des Artikels 132 der Reichsverfassung erfolgen, so daß die Schüler ehrenamtlich tätig sein werden. Der genannte Artikel lautet: Jeder Deutsche hat nach Maßgabe der Weisung die Pflicht zur Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeiten.

Zeengrotten und Schokolade.

Streitigung durch das alte und neue Saalfeld.

Son unterm nach Saalfeld entsandten SA-Rebationsmitglied.

Die Frühjahrszeit lockt besonders uns Großstädtern nach dem langen Winter in den Steinmetzen hinaus ins Freie und in die Ferne. Gales glänzige Verkehrswege ermöglicht es, die mannigfachen Schönheiten des Saaleales bequem zu erreichen. In knapp dreihundert Bahnen ist man im Thüringer Bergvorland. Die Wandergeliebten laufen Schienentrang und Saalefluß nebeneinander her, während rechts und links Burgen und alte Schlösser, Rudelsburg, Saalfeld, Gumburg und Bornburg grünen, bis nur im Saalefeld den Zug verlassen. Mit einem 20.000 Einwohnern vergrößert dieses Thüringer Städtchen Mittelalter und Neuzeit gleichermäßen. Auf Schritt und Tritt lockt man vor einem alten Tor, einem verfallenen Turm, begegnet man traumenden Reiten einer mittelalterlichen Stadtwache, und allenthalben unterbreiten Treppengiebel das bunte Fächergerüst der alten Siedlungen. Die Bilder von Erlangen scheitern hier nach zu leben.

Da ist das Wahrzeichen Saalfelds, die

licht wird. Die Heilquellen haben ihre Wirkung bei Nervenkrankheiten, Rheuma- und Frauenleiden, ja sogar bei Lungenerkrankungen erwiesen.

Ein ganz anderes Gesicht zeigt das moderne Saalfeld mit seiner aufstrebenden Industrie, für die die Lage an einem Eisenbahnknotenpunkt eine weitestgehende Vorbereitung ist. Aus der bei Saalfeld gelegenen 'Reinmühle', einer Mühle mit Wasserkraft, ermunst sich Saalfeld zu den größten deutschen Schokoladenfabriken — Maxion. 900 Arbeiter und Arbeiterinnen finden noch heute hier ihr Brot. Und was sie

berufen, am Tischband oder kunstvoll mit geschickten Händen, ist so lauber und ansehnlich, um Anbeuten wie die Maxionmischchen zum selbst, daß ein verwandtschaftlicher Besucher sich eines poetischen Grausens nicht enthalten konnte und das 'Lied der Madels von Maxion' sang.

200.000 Tafeln Schokolade

stellt das Werk in einem verhältnismäßig geringen Raum, eine Leistung, die in Zeiten der Großindustrie mißlich verdoppelt werden kann. Mit seinen vielen Nebenbetrieben, einer Ziegelei, der Kistenfabrikation, den Werkstätten, der Eisfabrik, Schmelzwerk und der Schokoladenfabrikation, die Wirtschaft gedeiht. Die Schokolade des blauen Bandes aber ist dazu berufen, die wirtschaftliche Blüte der Stadt zurückzubringen, der sie sich im 16. Jahrhundert, durch die Bedeutung des Bergbaues und mannigfacher Gewerbe, wie Lebergerber und Ledermacher erfreuen durfte.

Burgruine „Hoher Schwarm“

um die ein Szenarium gemoben ist, die alte Hofkapelle und Münze, da sind gotische Kirchen und ein Rathaus, das sich in seiner beiderseitigen Grundimmung noch ersten Charakter eines Amtsgebäudes anführt und sich eher wie ein vornehmes Pariserbüros



Saalfelds Wahrzeichen, der „Hohe Schwarm“, des 16. Jahrhunderts ausnimmt. An weiteren Pariserbüros darf das Franziskaner- oder Bartholomäus nicht unerwähnt bleiben, in dem die gesammelten Schätze des Thüringer Meißnermuseums Aufnahme gefunden haben. Die Sammlung um umschließt alle Gebiete der Volks-, Natur- und Heimatkunde und enthalten eine Fülle landes- und ortsgeschichtlicher Erinnerungen von hohem kulturellem Wert. Von dem Glanz und Wohlstand, in dem das Bürgerturn in seiner Blütezeit im Mittelalter lebte, zeugen uralte, gemauerte Weinstöcke und „Ameisbühl“, die noch heute mit ihren tauchelwärtigen Decken und einzutragenden Wandmalereien zu frohem Beben einladen.

War Hünke zurechnungsfähig?

Verteidigung beantragt Unterjudung. — § 51 oder nicht?

Am Todschlagsprozeß Hünke nahmen nach Ablauf der Vernehmung von Professor v. Schilling die Aussagen des bisherigen Intendanten der Städtischen Oper, Ober, der größte Anteil an der Verantwortung. Der Name hat Frau Hindernagel schon in Mannheim gekannt, wo sie nach einer verblüffenden Karriere sofort im ersten Rang und als hochdramatische Sängerin beschäftigt wurde. Sie sei der Richtung von nach Mannheim gewechselt und er habe es für einen glücklichen Griff seines Vorgesetzten gehalten, daß dieser sie für die Berliner Städtische Oper gewonnen hätte. Daß der Angeklagte auf ihr Manager mit der Karriere mitgewirkt habe, sei nicht entscheidend gewesen.

vollständig beschäftigt worden sei. Er glaube, daß ein anderer zu demselben Urteil wie er, er stelle aber dem Gericht selbstverständlich anheim, noch einen Pflöcker hinzuzuziehen. Nachsinnlich, daß er immer gelagt worden, daß dieser Antrag aus Mitleidenschaft der Sachverständigen gestellt worden sei, dem der Angeklagte für die humane Behandlung im Gefängnis überst dankbar sei. Der Staatsanwalt beantragte, alle Anträge der Verteidigung abzulehnen. Das Gericht entschied sich zum Beschluß, daß nach dem Ergebnis der bisherigen Beweisaufnahme im jetzigen Stadium des Prozesses die Zuschiebung eines zweiten Pflöckers nicht erforderlich sei.

Die Aussage der Hausdokter.

Der Vorsteher ging dann dem Inhalt jenes Briefes nach, in dem behauptet wurde, die Hausdokter habe Hünke Waffe nach der Tat verheimlicht. Dieser war immer gelagt worden, daß der Angeklagte die Waffe bei seiner Vernehmung auf der Straße von einem unbekannten jungen Mann fortgenommen worden sei, der sich nicht bei den Behörden gemeldet habe, so daß die Waffe dem Gericht nicht vorliege. Auf Grund der oben erwähnten Mitteilung befragte der Vorsteher die Hausdokter, die aber energisch abstirrte, etwas von dem Verbleib der Waffe zu wissen.

Weitere Zeugenvernehmungen.

Die Beweisaufnahme wandte sich dann der Vernehmung des am 21. März erlegten Zeugen an. Ein Studienfreund der Gertrud Hindernagel erzählte, seine Schwester hatte die Sängerin bei einem Besuch in Frankfurt am Main gebeten, sie möge doch einmal auch ohne Singen zu müssen nach Frankfurt im Besuch kommen. Da habe die Sängerin verweigert geantwortet: „Ach, nie gern würde ich alles von mir abschütteln, aber er schickt mich ja zusammen.“ Auf die Antwort des Zeugen, daß ihr Mann das doch nicht tue, habe Frau Hindernagel erwidert: „Du kennst ihn nicht und weißt nicht, wie er überleben bar er ist!“

Fällt Hünke unter § 51?

Man beantragte der Verteidiger noch, eine psychiatrische Sachverständigen zur Begutachtung von Hünkes Geisteszustand hinzuzuziehen, da die Verteidigung auf dem Standpunkt stehe, daß die Tat in einem Zustand begangen sei, der unter die Vorbestimmungen des § 51 falle. Der Sachverständige, die Sachverständigen, die den Oberbürgermeister von Hoyot, Dr. Cepern zu laden, der einen anderen Gindrud als Professor v. Schilling von dem Ehepaar Hünke-Hindernagel gehabt habe.

Devilenschnuggleitin entwischt.

Gefangenenerbejreina in Basel. Am 2. März war die seit langem unter dem Verbot des Devilenschnuggles folgende Bastiersgattin Irene Blum aus München an der Grenzstraße über Basel von deutschen Grenzschutzbehörden festgenommen worden, als sie verurteilt, in einer Anzahl der Grenze zu beschleichen. Frau Blum wurde ins Amtsgefängnis verbracht. Ein bei ihr vorgefundener Betrag von 5.000 Mark wurde beschlagnahmt.

Sturm über Südeudland.

Ueber Südeudland und dem englischen Kanal tobte am Freitag ein schweres Sturm- wetter. Der Sturm erreichte zeitweilige eine Geschwindigkeit von 120 Stundenkilometern. In Südwest wurde ein großes

Batavia unter Wasser.

Schweres Unwetter über Java. In der Nacht zum Freitag wurde Beld in Mitteljava von einem außerordentlich schweren Unwetter heimgesucht. Der Eilensbachwerkzeug von Batavia nach Bandung und Gherbon wurde unterbrochen. Die Salsenstadt Semarang ist von ihrem Hinterland vollkommen abgeschnitten.

Die neue 338 Zigarette

leicht u. mild eine Höchstleistung. Mit bunten Künstlerbildern, Seefahrt auf der Geschichte der deutschen Seeschiffahrt u. den deutschen Kglaren.

Floch-Gold
Flloch-ohne
Flloch-Kork

aus der Stadt Halle

Das Konfirmandenbuch.

In unserer Stadt sind die ersten Konfirmanden zum Vollzuge worden. Weitere werden an diesem Sonntag und bis in den April hinein folgen.

In die kommende Woche fällt nicht nur der Festlingsanfang mit der Reichstags-eröffnung in der historischen Potsdamer Garnisonkirche, sondern auch der 22. März, den Geburtstag des Reichspräsidenten, an dem Tagobst Godesch aus der Zeit des Buches.

Was ist nicht die, die gut und nützlich an ihnen sind. Wir denken dabei besonders auch an unsere klassischen Dichter, die jetzt wieder zu Ehren kommen.

Einer von ihnen, der Dichter Friedrich Schöbel, wurde gerade heute vor 120 Jahren am 18. März 1813 in Weichleben im Dorf-steinen geboren und starb vor 70 Jahren.

Neben den Dichtern sollen die Lebens-beschreibungen großer Männer und Frauen nicht fehlen. Das Luther- und Richard-Schönker-Schicksal weiß uns die besondere Aufgaben, die Lebenswerte und Lebens-weise umfaßt nur eine Lebensbeschreibung.

Darüber werden wir die Heimat der Erde und das Schwert des Geistes nicht vergessen. So helfen zwei Bücher, eine Aus-wahl aus der Literatur zum Einlesen in die Vaterberühmte, Schicksalhaftigkeit, die Zeit und in unsere Welt, wollen wir nützlich ein neues Deutschland bauen.

„Praeceptor communalis germaniae.“

Wiederholungsbeleg der Städtetage an Dr. Rive

Wie wir hören, war am Freitag der engere Vorstand des Deutschen und Preussischen Städtetages einberufen worden, um Stellung zu dem nächsten Jahresprogramm zu nehmen.

40jähriges Dienstjubiläum. Reichsbahnreferent Richard Schafke, in der Reichsbahnstraße 12 wohnhaft, ist am heutigen Sonnabend 40 Jahre im Dienste der Reichsbahn.

Wetterbericht

Table with weather data for Meiseritz, Station Halle (S.), 18. März 1933. Columns include time, sun, wind, temperature, and relative humidity.

Sonneneinstrahlung am 17. 3. 54 Stunden. Tagesmittel der Temperatur am 17. 3. +13,6 °C. Abweichung v. langjähr. Mittel +1,7 °C.

Wir besuchen das Handwerk: Die unjer täglich Brot schaffen.

Sorgen und Wünsche der hallischen Bäckerzangsinnung.

Der Handwerker steht in einer Arbeit, die für das gesamte Volk von unentbehrlicher Bedeutung ist. Er schafft wirtschaftliche Güter des täglichen Bedarfs der Bevölkerung.



Innungsoberrmeister Mitsching.

Jährlich über 20 Milliarden Mark! Der Handwerkerstand stellt aber heute leider nicht mehr das dar, was er vor einigen Jahren noch bedeutete.

Um die Bedeutung der einzelnen Handwerkerarten unseren Lesern einmal besonders vor Augen zu führen, beginnen wir heute mit einer Kritikreise, die sich mit dem Bienen und Wärfen des Handwerks befaßt.

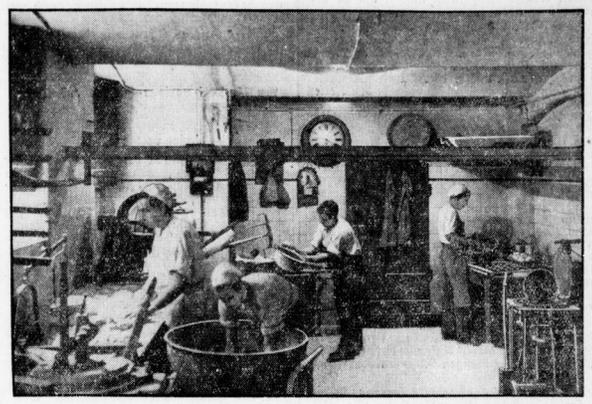
„Schon seit alter Zeit steht das Bienen-Handwerk in hohem Ansehen, denn das Bienenwachs ist ursprünglich eines der wichtigsten Nahrungsmittel, bevor die Kartoffel ihren Einzug in Europa und damit in Deutschland hielt.“

Das das Kleinhandwerk heute vielfach kaum noch die wichtigsten Lebensbedingungen hat, ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Den vielen Großbetrieben, die noch dem Stränge entstammen sind, ist es möglich, sehr viel rationeller zu arbeiten.

Ich habe oben gesagt, daß die Not des Kleinhandwerkes auf verschiedene Ursachen zurückzuführen ist. Eine weitere wäre der allgemein gekommene Lebensstandard.

zudrücken, und die Wirtschaftskrise zu befechtigen.

Soweit der hallische Obermeister! Wir wollen nun auch noch einer Bäckerei einen kurzen Besuch abstatten, um zu sehen, wie es sich heute auf der täglichen Brot schaffen.



Hochbetrieb in einer modernen Backstube.

In früheren Zeiten war das Verhältnis zwischen Handwerker und Großbetrieb ein anderes.

Die neue Regierung soll helfen! Sechs Forderungen des Abwehrbundes gegen Gewässer-Verunreinigung.

Die neue Regierung soll helfen!

Sechs Forderungen des Abwehrbundes gegen Gewässer-Verunreinigung.

Wie schon früher mitgeteilt, hat sich ein Abwehrbund gegen die Verunreinigung der Gewässer gebildet.

Der Abwehrbund hat sich nun auch die Forderungen ihrer unabhängigen Sachverständigenarbeit zu leisten, und hierzu gehört vor allem eine ausgiebige Kontrolle.

Ich habe oben gesagt, daß die Not des Kleinhandwerkes auf verschiedene Ursachen zurückzuführen ist. Eine weitere wäre der allgemein gekommene Lebensstandard.

Der Abwehrbund erwartet nun von der jetzt nationalen preussischen Regierung eine schnellstmögliche Beilegung aller Hindernisse, die sowohl die Selbstständigkeit wie auch die Existenz gefährdender Natur auf dem Spiele stehen.

Der Backraum, den wir jetzt betreten haben, ist hell und freundlich, obwohl er im Stellergehob liegt. Gleich beim Eintreten schlägt uns die bekannte Backstube entgegen.

Die neue Regierung soll helfen! Sechs Forderungen des Abwehrbundes gegen Gewässer-Verunreinigung.

Die neue Regierung soll helfen! Sechs Forderungen des Abwehrbundes gegen Gewässer-Verunreinigung.

Die neue Regierung soll helfen! Sechs Forderungen des Abwehrbundes gegen Gewässer-Verunreinigung.

Die neue Regierung soll helfen!

Sechs Forderungen des Abwehrbundes gegen Gewässer-Verunreinigung.

Die neue Regierung soll helfen! Sechs Forderungen des Abwehrbundes gegen Gewässer-Verunreinigung.

Schülerbüchereien werden überprüft!

Am Grund zahlreicher Klagen hat sich jetzt das Preussische Kultusministerium veranlaßt gesehen, eine allgemeine Überprüfung der Schülersbüchereien anzuordnen.

Großprüfung bei der Akademie.

Vom 21. bis 31. März finden an der Pädagogischen Akademie Halle die diesjährigen Prüfungen statt. Geprüft wird in vier Prüfungssachen.

Wasserstände

Table with water level data for various locations like Seale, Gerolitz, Trotha, Bernburg, Calbe, U-P, Grizehne, Havel, Branden, Rathenow, Umit, Havelberg.



Zustimmung 27.111!

Einziges Stimmgegenständlich bei Neuwahlverfahren.

Die Erfahrungen haben gelehrt, daß die Gegner der nationalen Regierung immer wieder versuchen, die Neuwahlverfahren zu stören. In die Stimmzettel zu geben an einigen Orten sogar Bandenleiter heraus, in denen das aufgefoderter wurde, die Neuwahlverfahren im Hinblick auf allen Willen zu stören. Das immer noch inoffiziell gelehrt wird, zeigen die Klagen von den Neuwahlverfahren des Reichstages. In den Neuwahlverfahren des Reichstages, die bei den Neuwahlverfahren des Reichstages einlaufen. Besonders groß war die Zahl der Beschwerden am vergangenen Freitag und Samstag hier in Halle, so daß der Vorsitzende des Reichstages förmliche Verordnungen ergreifen mußte, um zu zeigen, wo es nötig war.

Die Urteilsverfahren des Reichstages des Reichstages, die sich dabei geäußert haben, die Zahl der Beschwerden, die bei den Neuwahlverfahren des Reichstages einlaufen. Besonders groß war die Zahl der Beschwerden am vergangenen Freitag und Samstag hier in Halle, so daß der Vorsitzende des Reichstages förmliche Verordnungen ergreifen mußte, um zu zeigen, wo es nötig war.

Die marxistischen Mundstücker müssen rasch beseitigt werden. Zur Erfüllung dieser Aufgabe bitten wir um Mitarbeit der hiesigen Mundstücker.

Deutscher Mundstückerverein e. V. Reichstagsklub, Zentrale Halle (Saale), Halle (S.), Döhlengasse 5.

„Schienen-Zerrp“ wieder in Halle.

Deute vor acht Tagen machte der neue Schienenzerrp der Reichsbahn, genannt „Zerrp“, sein Debüt in Halle. Die Zerrp hat sich in Halle als ein sehr zuverlässiges Fahrzeug erwiesen. Die Zerrp hat sich in Halle als ein sehr zuverlässiges Fahrzeug erwiesen. Die Zerrp hat sich in Halle als ein sehr zuverlässiges Fahrzeug erwiesen.

Abschied vom Stadtymnasium.

Am heutigen Sonnabend wurden folgende Mitteilungen nach beendeter Feierabendfeierlich aus dem Stadtymnasium zu Halle entlassen: Braune (Geschichte), Glenschildt (Kaufmann), Fieber (Theologie), Hellwig (Naturwissenschaften), Krich (Landwirtschaft), Krich (Medizin), Meves (Medizin), Petzsch (Jura), Pollak (Jura), Pöhlmann (Naturwissenschaften), Pöhlmann (Medizin), Pöhlmann (Kaufmann), Schöber (Jura), Schröder (Jura), Weidner (Mathematik).

Gedächtnis an den holländischen Wdr.-Palast.

Gedächtnis an den holländischen Wdr.-Palast. Gedächtnis an den holländischen Wdr.-Palast. Gedächtnis an den holländischen Wdr.-Palast. Gedächtnis an den holländischen Wdr.-Palast.

Veranstaltung eines holländischen Wdr.-Palast. Veranstaltung eines holländischen Wdr.-Palast. Veranstaltung eines holländischen Wdr.-Palast.

Feier des 90. Geburtstages. Die Wdr.-Palast. Feier des 90. Geburtstages. Die Wdr.-Palast. Feier des 90. Geburtstages. Die Wdr.-Palast.

Das Gefängnis — seine Heimat.

Will, ein Mann, der in Freiheit sich nicht mehr zurechtfindet.

Bestimmung der Personalien des Gefangenen vor dem Zuchthausleiter Halle: Sie sind der Fabrikarbeiter Willi E., aus Halle, geboren am 1. Januar 1880 in Maudern. Vater hiesig. Mutter. Sie ist ledig. Jährereigen und Wandererwerbseigen haben Sie laut Polizeiauskunft nicht — aber dazu viele Straftaten! Es waren insgesamt 10 wegen Diebstahls, Betrugs und Betrugs im Rückfall. ...

Der Eröffnungsbeschluss lautet auf Zuchthaus einer öffentlichen Urkunde in Verbindung mit Rückfallstrafe zum Schaden des Zuchthausleiters Halle. Der Angeklagte wird darauf hingewiesen, es könne auch nur ein Verurteilungsbeschluss vorliegen. ...

Am 17. Mai vorigen Jahres erst ist er aus der Straftat in Einzelzellen entlassen; dort war er sehr fleißig gewesen und hatte viel verdient. ...

Er hatte sich nämlich nur noch Kleinfesthalten, ein Paar Schuhe, Schürzenkel und ein Hemd. Dann wurde er nach Maudern über Rügen nach Halle und hier wanderte er vom Bahnhof erst mal in ein Pöhlmann, wo er bei „Antik“ und „Schuhfabrik“ so viele alte Freunde und neue Bekannten fand, daß er sich verpfänden sah, den „Kavalier“ zu spielen, Bismarck zu fassen, und große Feste zu machen. ...

Ja, seine Karantinier flüchtete er am nächsten Tages sogar mit Zünden und Kleibern aus! ...

Das Weid war bald rechtlos alle, so daß er zur Bestimmung des Weid war kein Zimmer zu verlassen. Die Weid war so, auf keinen neuen Raum verlegen wurde. Zucht brachte er sich, wie schon früher, wieder fesselt herum. Rot war also bei ihm vorhanden, wenn auch nicht unverständlich. ...

Wenn man in Not ist, wendet man sich an das Zuchthausamt. Das tut auch er. Aber ...

„Mutter und Volk.“ Vortragabend beim Stadtymnasium der Evangelischen Frauenhilfe. Am Montag, 20. März, pünktlich abends um 8 Uhr, findet im großen Saal des „Neumarktshaus“ ein Vortragabend des „Zuchthausamtes“ der holländischen evangelischen Frauenhilfe statt. Die Referentin, Frau Pöhlmann, wird hier einen Film vor „Dem Wdr.-Palast der Frauenhilfe“, gleichzeitig hält sie einen Vortrag über den gerade heute so wichtigem Gegenstand „Mutter und Volk“. Wir machen die Mutter unserer Stadt und alle, die mit Kindererziehung zu tun haben, auf diese Veranstaltung aufmerksam. ...

Dann dachte er, wenn man dort auf seinem Weidmanns-Entlassungsschein lese, er habe 24288 Mark bar erhalten, dann man ihm nichts geben. Er machte 24288 Mark bar und beantragte am 27. Mai Unterhaftung. Er erhielt sie ab 7. Juli bewilligt. Als die Fälligkeit offenbar wurde, herrte das Zuchthausamt die Zahlungen auf einmache Zeit. ...

„So wahr ich hier sehe, so wahr ich nicht wieder“, versicherte Willi, „ich muß mal in 'ne Anstalt.“ ...

Das griff der Anklagevertreter auf. Er beantragte außer dem 1 Jahr Weidmanns, ihn sofort in Haft zu nehmen; da bei Willi am fesseln vor sich selbst! ...

Im Hintergrund Genosse Streicher. Ein interessanter Prozeß in Sicht! Zum zweiten Male wurde am letzten Freitag die Verhandlung vor dem Zuchthausamt Halle wegen eines 31-jährigen Mannes, D. B., veranlaßt, der angeklagt wird, in zwei Einmalen an die Staatsanwaltschaft sich der üblichen Nachrede und Beschuldigung eines 31-jährigen Mannes, D. B., schuldig gemacht zu haben. ...

Wenn mehr der gothene Schreibstil? Die Polizei bei einem Manne einen gartenen Damentisch, einen sogenannten „Caban“ abgenommen, der aus einer farbigen Handlung herrührt. ...

Missionssonntag der Dommgemeinde. Ihren jährlichen Missionssonntag begeht die Dommgemeinde am morgigen 18. März durch einen Festgottesdienst um 10 Uhr, bei dem auch der Dombor mitwirken wird. ...

100 000 Mark an Mietsrückständen! Die finanzielle Notlage der Gemeinde Münderdorf wird am besten gekennzeichnet durch die Tatsache, daß die Mietsrückstände der Gemeindeforderungen auf 100 000 RM. angewachsen sind. ...

Wasserkloset. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Wasserkloset, das am 18. März, Donnerstag, Konvent im Hofsaal, Leitung nach Zehndamm, 26 7 Uhr familiäre Räume 26 20 Uhr, (S. Anz.) ...

Der Schönburgbund tagt.

Landesplanung mit Rücksicht auf Handwerker.

Der Schönburgbund, die Arbeitergemeinschaft für Heimatpflege im Regierungsbezirk Merseburg, hielt am heutigen Sonnabend seine Wintertagung ab. Am Vormittag fand im Beisein der Allen Volksbildung eine Sitzung statt in der Dr. ...

Am Nachmittag beschäftigte der Schönburgbund den Federklubbetrieb der „Zentralzeitung“, um einen Einblick in die Durchführung dieser nationalen Großaktion im Mitteldeutschlands zu bekommen. ...

Bunte Tageschronik.

Preisverlosung vom Auto erlosch. Am Freitagabend wurde am Untergrund am Ende der Kapellenstraße ein Preisverlosung von einem Personenwagen erlosch. ...

Technische Mitteilungen im Gramen. Mitte dieser Woche wurde das Zuchthausamt Halle als ein sehr zuverlässiges Fahrzeug erwiesen. ...

Reinigung des Stadtymnasiums. Am Montag, 20. März, pünktlich abends um 8 Uhr, findet im großen Saal des „Neumarktshaus“ ein Vortragabend des „Zuchthausamtes“ der holländischen evangelischen Frauenhilfe statt. ...

Verkehr mit dem „Eubend“. Die Wdr.-Palast. Verkehr mit dem „Eubend“. Die Wdr.-Palast. Verkehr mit dem „Eubend“. Die Wdr.-Palast.

Die große schmutzessende Wirkung des BURNUS beruht auf seinem Gehalt an Enzymen (d. h. Verdauungssäfte). Diese Enzyme haben die Eigenschaft, den Schmutz gleichsam zu verdauen, können aber ihrer ganzen Natur nach niemals die Wäsche angreifen. ...

Umgestaltung der Börse

Zeft

Berlin, 18. März. Die Börse eröffnete auf neue Füße des Publikums und der Industrie wieder feht. Schlußformel: +.

Wichtige Veränderungen in der Produktienbörse. - Sparer im Vorstand der Effektenbörse.

Bedürfnis, die ohne Anabe von Gründen verlag und zurückgegeben werden kann.

meinschaft der Freunde Bären-rot in Zubürgung (Bürrt) ihre organisatorische Form gefunden.

Hallesche Produktienbörse. Alltliche festgestellte Preise vom 18. März.

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Magdeburg, 17. März. Zuckermarkt. (Terminpreise) Weizenkörner einschließlich Sack frei Seehafen seit Hamburg für 50 kg netto.

Der Herr Herzog's Margarine A.G. in Berlin. Es wird die Verteilung von wieder 10 Prozent Dividende auf das mit 10 Mill. Mark eingezahlte A.R. vorgeschlagen.

Reineidliche Braunkohle. Die verlanget, soll der Aufschüttungsarbeiten der Reineidlichen Braunkohle in Silcherberg, die Abfuhr haben, in dem im Verlaufe des Jahres kommenden G.B. das Angebot der Rohkohle günstig angenommen werden.

Nach den Anordnungen des Reichsrats hat bis zum 20. April d. J. eine Neuauflage des Börsenverordnungs trittzufinden. Die Gesamtzahl der Vorstandmitglieder wird von 75 auf 60 beschränkt.

Der Kernpunkt der Reform ist die Sicherstellung des Einflusses der Regierung auf die Leitung des Börsenverbandes.

Die Aufhebung der Einfindlungsprämie.

Der durch die Notverordnung des Reichspräsidenten vom 15. Dezember 1932 für die Anlagen der Arbeitsbeschaffung eingeleitete Rückgang des Reichsbankzinsfußes der gegen unter dem Vorbehalt des Reichsbankzinsfußes Arbeitsbeschaffung taugt, behält sich mit der Aufhebung der Einfindlungsprämie, die einem am Mittwoch verfallenden Reichsbankzinsfußes diesem Jahre erfolgen soll.

Die neuen Bestimmungen treten mit sofortiger Wirkung in Kraft. Der Minister beabsichtigt für die übrigen prämien beantragt und genehmigt erhalten haben, die auch noch für das zweite Vierteljahr 1933, also bis zum 30. Juni 1933, erhalten sollen.

Die Einzelheiten der Verordnung über die Aufhebung der Einfindlungsprämie werden in einer am Montag beim Reichsbankzinsfußes stattfindenden Sitzung festgelegt werden.

Zum Deutschem-Zufammenbruch.

Die von der Notgemeinschaft der Inneren Währungs- und der Interzonenbank der Reichsbank, in dem im Verlaufe des Jahres kommenden G.B. das Angebot der Rohkohle günstig angenommen werden.

Berlin, 18. März. Metallpreis in Berlin vom 17. März (für 100 kg in Reichsmark): Elektroblei Kupfer wire bars 42,50, Orig.-Hüttenanlauf 98-99 Proz. in Bismarck, Wals- oder Drahtbahnen 100,00, in Wals- oder Drahtbahnen 99 Proz. 100,00, Reinnickel 98-99 Proz. 350,00, Antimon 98-99 Proz. 100,00, Feinsilber für 1 kg fein 38,00-41,00.

Berlin, 17. März. Amtl. Preisfeststellung für Zink. Tendenz: Ruhig.

Berliner Schlachthofmarkt vom 17. März. Auftrieb: 2307 Rinder (davon 568 Oelsen, 52 Bullen, 4115 Kalb- und Färsen, 184, Reinrind 187 Schafe, 7575 Schweine. Zum Schlachthof direkt 116 Kühe und Färsen, 40 Auslandsrinder, 5 Kälber, 65 Auslandszweier, 119 Schafe, 769 Schweine, 41 Auslandszweier. Preise in Reichsmark je Zentner: Oelsen 1. Kl. 29-30, 2. Kl. 27-28, 3. Kl. 25-26, 4. Kl. 24, Bullen: 1. Kl. 27-28, 2. Kl. 25-26, 3. Kl. 23-24, 4. Kl. 22-23, Färsen: 1. Kl. 29-30, 2. Kl. 27-28, 3. Kl. 25-26, 4. Kl. 24, Fresser: 10-22, Kälber: 1. Kl. 33-35, 2. Kl. 32-33, 3. Kl. 29-31, 4. Kl. 27-28, Weidmastschafe: 1. Kl. 35-36, 2. Kl. 33-34, 3. Kl. 31-32, 4. Kl. 29-30, Geschäftsschaf: 1. Kl. 35-36, 2. Kl. 33-34, 3. Kl. 31-32, 4. Kl. 29-30, Schweine: 1. Kl. 33-35, 2. Kl. 31-33, 3. Kl. 29-31, 4. Kl. 27-29, Schweine: 1. Kl. 33-35, 2. Kl. 31-33, 3. Kl. 29-31, 4. Kl. 27-29.

Belegung des Zementabfahrs. Am Februar stellte sich der Versand im Prozent auf 145 000 Tonnen gegenüber 74 000 Tonnen im Januar und gegenüber 97 000 Tonnen im Februar 1932.

Hallische Börse vom 18. März

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Allgem. D. Credit-A., Allsch. Bankver., Gew.-u. Handelsbank, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. März

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Ablösung 1/3, 75,90, Abl. Neubehst., 11,20, 8 1/2 J. Reichsb., 85,50, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. März

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Berl. Maschin., 43,50, Berl. Bankver., 165,00, Berl. Bankver., 165,00, etc.

Berliner Börse vom 17. März

Deutsche Anleihen

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like 6 1/2 J. Staatsanl., 77,50, 6 1/2 J. Reichsb., 98,00, etc.

Berliner Börse vom 17. März

Goldpandbriefe

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like 6 do. Kom., 79,00, 6 do. do. Em. 1., 88,00, etc.

Berliner Börse vom 17. März

Verkehrs-Aktien

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like A.G.V. Verkehrsw., 47,00, Allg. Lokalb.-u. K., 47,00, etc.

Berliner Börse vom 17. März

Industrie-Aktien

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Accumulat.-Fabr., 195,00, Adh. elektr. Fern., 26,50, etc.

Berliner Börse vom 17. März

Bank-Aktien

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Allg. D. Credit-A., 92,25, Allg. D. Credit-A., 92,25, etc.

Berliner Börse vom 17. März

Reineidliche Braunkohle

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Fritts Akt.-G., 111,50, Fritts Akt.-G., 111,50, etc.

Berliner Börse vom 17. März

Reineidliche Braunkohle

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Fritts Akt.-G., 111,50, Fritts Akt.-G., 111,50, etc.

Berliner Börse vom 17. März

Reineidliche Braunkohle

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Fritts Akt.-G., 111,50, Fritts Akt.-G., 111,50, etc.

Berliner Börse vom 17. März

Reineidliche Braunkohle

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Fritts Akt.-G., 111,50, Fritts Akt.-G., 111,50, etc.

Berliner amtliche Devisenkurse vom 17. März

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like 1 Dollar, 12,15, 1000 Gold., 159,82, etc.

Antennenplauderei des Radiotriffits.

Die Radiotechnik kennt keine Grenzen!

Die Radiotechnik kennt keine Grenzen!

Ich teile fürstlich an dieser Stelle schon einmal mit, daß seit Jahren man möchte doch sagen: seit der Antennseit des Mundfunk-ermarkter Adingkomponentator, nimmer tatsächlich erfinden ist. Zur Weite konnte dieses Gerät noch nicht erfinden, da es erst noch in der Fabrikation war, und es ist auch im Augenblick noch nicht im Handel. Es ist aber annehmbar, daß es noch im März auf dem Antennmarkt erscheint. Mir ging nämlich in meiner Eigenschaft als Mundfunk-Zusammenhänger ein Probegerät zu, dem ich zuerst einmal mein größtes Vertrauen entgegenbrachte. Denn es ist auf diesem Gebiete schon großer Unfug getrieben worden. Besonders die fahrgestirnten Empfänger, die auf der letzten Funktagung besprochen wurden, sind für mich das Problem der Radiogestaltung zur Zufriedenheit. Nur konnte ich nicht jeder Freund einen solchen Empfänger leisten, da er doch durch die mit der Radiogestaltung verbundene Erfindung der Reichweite immerhin teurer ist wie jeder andere gute Empfänger. Für den kleinen Radiobörer kommt also diese Empfänger kaum in Frage. Nimmer scheint auch für diese Hörer das Problem der Radiogestaltung nicht zu sein, denn wie ich here, soll der Sa-

dingkomponentator nur etwas über 30 RM. kosten; ein Betrag jedenfalls, der immerhin zu tragen ist. Der jetzt erfindende Radiogestaltung, der Empfänger nennt ihn Tom, arbeitet völlig ohne elektrischen Strom und wird lediglich durch Lautsprecher, Antenne und Erde angeschlossen.

Von einer weiteren Erfindung hören wir jedoch: der fäsende Komponentator ist idealer Lautsprecher wurde von seinem Hersteller, Hans Vogt, dem Schöpfer des Tonfilms, vorgeführt. Er benutzt das elektrische Wechselstrom- (Friedrich, Pantzen und) erforderlich. Dadurch entstehen aber Nachteile für die Schallwirkung, die sich besonders bei billigen Geräten umfassen an sich. Anders das elektrische Feld, welches der fäsende Radiogestaltung ist. Es bietet die Möglichkeit, große und leichte Membranen an allen Punkten durch elektrische, also nicht magnetische Kräfte in Schwingungen zu versetzen. Der Betrieb dieses Lautsprechers im Mundfunk erfordert eine besondere Schaltung zur Erzeugung der Gegen-

stromspannung; ein zusätzlicher Stromverbrauch findet aber dabei nicht statt.

Ich glaube fast, die nächste Funktagung in Berlin wird uns noch manche Überraschung bieten!

Etwas belebter ist das Programm der nächsten Woche. Was uns noch sehr unangenehm auffällt, das ist die Mitwirkung von anderweitig festangewiesenen Kapellen und Künstlern. Selbst oder fern sich die Antenne des Wirtes nicht nach der Anordnung des Hauptkommisars Dr. Kudenbera richten?

Am Sonntagabend das Programm der Wirtes ist hervorzuheben das Mitwirken des Leipziger Sinfonieorchesters, das auch auf den Deutschländer übertragen wird. Nicht interessant dürfte der Vortrag von Sinfonie sein, der um 16 Uhr eine Fäderung durch die mechanische Musik veranfaßt. Am Abend übernimmt Leipzig eine Hebertragung aus Wien „Wien bleibt Wien“. Sängerschnittarbeiten bietet uns um 13 Uhr ein Mitwirkender, ausgeführt von fünf Reichsbühnenkapellen. Um 20 Uhr überträgt dieser Sender aus Köln Tänz und Märche.

Am Montag bietet Leipzig Werke von Max Wagner und Mozart ein Konzert zur Unterhaltung, während der Deutschländer ein Hörspiel „Härdstein“.

Leipzig sendet am Dienstagabend ein Konzert der Kapelle und Johann des Königs anlässlich Jean Pauls 170. Ge-

burstag. Der Deutschländer übernimmt aus der Staatsoper Unter den Linden die Tragödie von Hugo von Hofmannsthal „Elektra“.

Soldatenleben, das heißt Inligi fern? Es heißt ein bettetes Soldatenprogramm der Wirtes am Mittwoch, das auch der Reichs- sender überträgt.

Im Rahmen des Bruders-Jubils überträgt Mitteldeutschland aus Wien am Donnerstag, 20 Uhr, Bruders Reunite in der Urlofung. Berlin übernimmt aus München die Urtraffierung der Symphonie C-moll von Hans Fikner unter Leitung des Komponisten. Also ganz wertvolle musikalische Genüsse; etwas zu viel an einem Abend. — Im Frühkonzert spielt Hans Reichmann mit der Bergakademie Halle.

Heber Weiche und Salamander spricht Dr. Wolf Dietze, Halle, am Freitag um 16 Uhr. Reichhaltig und auf dürfte das Abendprogramm zu nennen sein. Es gibt es zuerst ein Sinfonie, darauf das Hörspiel „Schlauer“ von Hans Jobst und ein Konzert „Lehrer und Schüler großer Meister“. Der Reichs sender bietet am gleichen Abend aus Breslau ein Hörspiel vom deutschen Vancern von Friedrich Hebbel, Marie Spoor.

Am Sonntag, 19 Uhr, liefert Professor Dr. Weigelt, Halle, und Erich Weigel einen Fundbericht aus dem Westlich-Balontologischen Museum Halle über die prähistorischen Funde im Gellatal. Um 20 Uhr überträgt Mitteldeutschland aus Köln einen „Rintun Abend“

Zum Umzug

Am 1. April, teilweise schon einige Tage vor oder hinter, ziehen sich in Halle viele Haushalte um. Ein solcher Umzug ist wie eine große Meute: Man sieht, was man alles hat, was man inhandeln muß und — was einem fehlt. Es bietet sich also Gelegenheit, mit dem alten, überflüssigen Kram aufzutäumen und neues anzuschaffen. Jetzt kann man nichts mehr noch länger hinauslagern oder auf die lange Bank schieben: Schichten vorlagen heißt die Karte des Zimmers und oft auch: Kauten, laufen! Es ist aber nicht praktisch, damit bis auf den letzten Tag zu warten. In den Umzugsstagen hat man selbst alle Hände voll zu tun — und die Handwerker und die Geschäfte sind dann verlaufen. Es gilt also, sich beiseiten des Zapozierers, Polsterers, Dekorateurs, den Maler, Tischler, Installateuren zu verordnen. Es gilt aber vor allem, schon jetzt zu kaufen, damit dann auch die neuen Möbel, Gardinen, Lampen, die Bilder, Teppiche und Vorhänge pünktlich an Ort und Stelle sind, denn nichts ist unangenehmer, als nach dem Schluß des Umzuges noch irgendwo in unfernt eingerichteten Räumen hausen zu

müssen. An der halloisen Geschäftswelt ist all's nicht liegen, sie ist gerührt. Sie wartet auf Ende. Kommt und beneid, das Ihr Verhältnis auch für ihr können und ihre Leistungen hat!

Was man da — doch alles braucht! Erst beim Umzug sieht, was man alles zu viel an Umständen, aber, was man alles zu wenig an Verbrauch hat. Ein wichtiges Kapitel sind die Möbel. Wer sich heute eine Möbelerüstung kaufen möchte, hat zu tun, auch den Ankaufmöbeln, den sogenannten Kombinationmöbeln, Beachtung zu schenken. An Stelle der mehr oder weniger überigen großen Möbel treten einzelne Stücke, die in ihren Maßen aufeinander abgestimmt sind, so daß man sie beliebig auf- oder auch nebeneinander stellen kann. Das andere kann schnell ergänzt werden, so daß ein junger Haushalt zunächst nur das Nötige an Behältnissen für Kleider, Bücher, Glas, Porzellan, Wäcker usw. anschaffen braucht.

Eine weit unglücklich gelöste Frage ist die der Tapetierung. Will man in einem Räume nicht nur untergebracht sein, sondern sich auch im wahren Sinne des Wortes „wie zu Hause“ fühlen, so werden

die Tapeten den letzten Ausschlag geben. Die neuen, jetzt tatsächlich sehr billigen Tapeten mit ihren reizvollen künstlerischen Mustern bieten eine nie geahnte Fülle von Möglichkeiten, die Räume fremdlich und hell zu färmen, oder auch umgekehrt um erte Parästitione oder um leuchtende und lebhaftere Farben handeln.

Mit der Decke und den Wänden wird aber der Boden abgemittelt, der sich ebenfalls des Raumes annehmen muß. Guttes moit artzt um Teppich oder zu dem praktischen Bodenbelag Linoleum.

Der Stolz der Hausfrau ist das Badezimmer. Einmal zu bedienende Gas- und Kobleiten sowie die dazu gehörigen Einfaße wohnen, die Bachellette mit Warm- und Kaltwasseranfaßung — all das ist zu beachten. Einmal praktisch eingerichtet, wird ein solcher Raum immer seinen gesundheitslichen Wert bieten.

Alle, die zu Hause ein wenig Zurückkunft, ein wenig Belebung finden, werden Anhänger des Grammophon oder des Mikrophons sein. Das Grammophon und Schallplatten ist fast so beliebt geworden wie das von Büchern. Damit sie sorgfältig er-

halten bleiben, ist der Tisch, auf dem das Grammophon steht, mit einer Einrichtung für Platten zu versehen.

Bücher vor allem fesseln den Menschen ans Haus. Es ist nicht möglich, der einbildunglichen Sprache des Buches zu lauschen, wenn man es beispielsweise im Café oder in der Bahn liest. Ein Bücherstanz, ein kleiner Tisch und eine im Geben gekömmte Sitzfläche daneben, sind die Fremden eines jeden Buchliebbers. Es wird sich kaum im ganzen Hause eine tranfrierere Gede denken lassen.

Antiquitäten sind es natürlich die neuen Polstermöbel, Teppiche, Staubfänger, Bildleiten und wer weiß was sonst noch alles, was man so braucht. Ist man sich über die Einrichtung klar, hat man alles bekommen, so kann der Expediente verfahren, um Fuß und Gut in seinen großen Wohnungen zu packen. Und erst bei der An- und Abfuhr vom Stützort, den Ladungen auf den Last- und Schnellwagen, es für sich nach oder fern, wird uns klar, daß mir a u t p o r b e r e i t e t waren. Das macht dann Freude!

in Ihr neues Heim

geschmackvolle Beleuchtungskörper aus dem **Stadtgeschäft Halle G. m. b. H.** Gr. Ulrichstraße 54

Mäßige Preise Zahlungsvorteilichung

Zum Groß-Reinemachen

finden Sie bei mir preiswert **la Bohnerwachs Terp.-Öl, Stahlsäpä Mop, Möbelpolitur**

Alle Wasch- und Putzmittel - in Kerzenform

Roland-Drogerie Carl Saatz, Halle (S.) Rannische Str. 6 - Fernspr. 2368

L. Schwarz Autospedition

Halle an der Saale Niemeyerstraße 12 Telefon 33217

Stadt- und Fern-

Möbeltransporte prompt — sachgemäß — preiswert

Fenthol & Sandtmann Halle (Saale)

Gr. Steinstr. 73, Eing. Unter Präußenring Tel. 26186 32890

Couch 59.— 48.— 59.— 109.— **Chaiselongues** 15.— 19.— 25.— 43.—

Gebr. Jungblut Albrechtstraße 37.

IN DER **NEUEN WOHNUNG ALLES NEU! IN SCHUSS!**

Lassen Sie sich beizeiten von einem bei der WEHAG zugelassenen Elektroinstallateur beraten!

Dieser führt folgendes Schild:

Ihren bevorzuchten **Möbel-Transport** führt prompt, sachgemäß und preiswert aus **G. Vester Spedition**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Bahnspedition Halle (Saale)**

Abteilung Möbeltransport Delitzscher Straße 5 — Telefon 2791

Benötigen Sie bei Ihrer Umzüge einen neuen **Beleuchtungskörper** oder **elektr. Apparate**

so finden Sie dieselben in geschmackvoller u. gediegener Ausführung u. zu zeitgemäßen Preisen bei **Bruno Reimer, Gellstr. 19**

Zimmer zu vermieten

— nein, so lange können Sie nicht stehen, bis ein Mieter zufällig kommt. Dagegen hat eine kleine Anzeige einen weit größeren Wirkungskreis. Sie sieht die ganze Stadt!

Beleuchtungskörper

Heißwasserspeicher, Gas herde Badeeinrichtungen, Waschtolletten

Fachmännische Installation von elektr. Licht-, Gas-, Wasser-Anlagen.

Ed. Eder, Spiegelstr.

Jeder Hausbesitzer nutzt die Reichsauswahl bei Neuanfertigung oder Reparaturen in **Oefen — Herden — Kachelöfen**

Otto Kühlewind Inh.: Alfred Pretsch nur Gr. Klausstraße 16. — Tel. 223 02

Zugelassen für die Ausführung elektrischer Anlagen im Anschluß an die **WEHAG**

Möbeltransporte führt preiswert aus **A. Ackermann sen.** Thomasstraße 15 — Telefon 256 43 Lagerung billigs! — 40 Jahre Geschäftserfahrung

Gute Ware, treue Kundschaft

Qualität und Preiswürdigkeit der Ware, das bringt der hallische Einzelhandel.

Wenn man die in diesen Tagen zum Absatz gebrachte 115 hallische Erzeugung des Reichsbundes des Textil-Einzelhandels zur Hand nimmt, so fällt einem die erklecklichen rückläufigen Zahlen des Textil-Einzelhandels besonders auf.

Am 4. Quartal 1932 wurde ein wertmäßiger Umsatz von durchschnittlich 82,4 Prozent des Umsatzes im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres erzielt. Der wertmäßige Umsatz des Jahres 1932 ist auf 77,8 Prozent desjenigen im Vorjahre, gegenüber 1925 auf 55,3 Prozent, im Vergleich zu 1928 auf 56,5 Prozent zurückgegangen.

Und in dieser Zeit des immer rückläufigen Umsatzes wurden neue Geschäftsförmeln gegründet und angefaßt (Woolworth, Schildmerth, Konsumunternehmen und deren Lebensmittelabteilungen, Erfrischungsräume, Restaurationsbetriebe), die der Größe ihres Gehältes entsprechende Umsätze tätigen müßen und fähigem Verbrauchern noch mehr tätigen, die pro Unternehmen in Halle allein mehr als 80 selbständigen Einzelhandelsbetrieben mit vielen Hundert Angestellten ein Einkommen führen, das zum Wohlstand vieler anderer Berufsgruppen führen würde.

Im Artikel 104 der Reichsverfassung heißt es: Der selbständige Mittelstand in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel ist in Beziehung und Verwaltung zu fördern und gegen Überlastung und Aufzugauna zu wahren.

Da hat der Marxismus, der sich immer als Hüter der Verfassung aufstellt, zuletzt noch am 7. Februar im Sächsischen Landtag gegen den Antrag auf Eröffnungssperre von Einheitspreisgeschäften, Warenhäusern, Großfilialen usw. im Verein mit den Kommunisten gestimmt.

Man wird es nicht nötig haben, die jetzige Regierung auf diesen Artikel der Reichsverfassung aufmerksam zu machen, denn die hinter ihr stehenden Parteien haben den Schutz des Mittelstandes seit jeher auf ihre Fahnen geschrieben. Man helfe aber nicht durch falsche Maßnahmen, die den Kampf der großen gegen die kleinen Mittelstandsbetriebe heranzuschwächen, sondern man helfe den mittleren und kleineren Betrieben, indem man ihnen Kundschaft zuführt.

Was aber bietet der hallische Einzelhandel, damit ihm Kundschaft zugeführt werden kann? Etwas ganz Besonderes! Es gibt

nur wenige Ausnahmen von hallischen Einzelhandelsbetrieben, deren Inhaber nicht mehrere Jahrzehnte, ja meistens mehr als ein halbes Jahrhundert in händiger Führung mit der hallischen Bevölkerung und derjenigen der umliegenden Orte stehen.

Diese Dauer des Vertrauensverhältnisses ist doch ein Beweis, daß der hallische Einzelhandel sich immer in den vielen Jahren auf die Wünsche des laufenden Publikums richtig eingestellt hat. So hat sich ein Stamm treuer Kundschaft gebildet, die dankbar anerkennen, daß besonders der gesamte hallische Einzelhandel den Qualitätsgehaltens gelehrt hat. Der wahre Einzelhändler wird immer bemerken, daß Qualitätsrückgang nicht nur eine Gefahr für den Einzelnen, sondern für die gesamte Volkswirtschaft bedeutet. So paradox es auch klingen mag: ein wirtschaftlich eingetretenes und verarmtes Volk hat diese Erkenntnis und seine praktische Verwirklichung nötiger, als ein in Blüte und Wohlstand lebendes.

Wenn heute manche Betriebsform zur Hebung des Absatzes Waren zu niedrigen Preisen in den Verkauf bringt, so entsprechen diese nicht mehr den alten Vorstellungen von

Qualität, dies führt vielfach zu Enttäuschungen, Verärgerung und Vertrauensschwund. Vielfach werden heute unter Aufrechterhaltung alter, gewohnter Begriffe und Bezeichnungen für die Waren in Wirklichkeit ganz veränderte und unterirdische Qualitäten mit deutlicher Tendenz „billige Preise“ angeboten. Durch diese Angebote geht das Urteil über die Verlässlichkeit der wirksamen Qualitätssure führenden und um das Vertrauen des Publikums verbenden Firmen verloren.

Die langjährige Verbundenheit des hallischen Einzelhandels mit seinen Kunden hat aber — sonst wäre er ja längst ausgefallen — unter Beweis gestellt, daß Qualität und Preiswürdigkeit treue und zufriedene Kundschaft zu sich bringt.

Darum kann man mit gutem Gewissen dem hallischen Einzelhandel Kunden zuführen. Und wenn die Reichsverfassung sagt: „Die Gewalt geht vom Volke aus“, so laßt das Volk, daß der eingangs erwähnte Artikel 104 der Reichsverfassung Geltung bekommt, zum Wohle und Segen des gesamten hallischen Einzelhandels und nicht zuletzt zur Stabilisierung des gesamten deutschen Arbeitsmarktes.

Wäsche vom Spezial-Haus Wäsche-Steinmetz

Damen- u. Herren-Wäsche, Tisch-, Bett- u. Küchen-Wäsche, Bett-Inletts, Bett-Federn, Stepp- u. Daunendecken

F. C. Siebert
Leipziger Straße 9
Handschuh-Spezialgeschäft

Strümpfe
Oberhemden
Krawatten
Hosenträger
Socken

Das Fachgeschäft für
Solinger Stahlwaren

von
Hermann Müller
untere Leipziger Straße 20,
gegründet 1890, bürgt bei
Einkauf von Stahlwaren für
nur gute Qualitäten. Fach-
männliche Bedienung und
Beratung wird gewährleistet

**Schirme
Stöcke**
||
bei
E. Karras
Inhaber: Hans Herz
Leipziger Straße 4

**Damen-Kleidung
Stoffe aller Art
Kinder-Kleidung**

Die schönsten Erzeugnisse
deutscher Web- und Druckkunst.
Täglich Eingang von Neuheiten!
Immer preiswert! — Immer gut!

Selbst 1865 erprobt,
von 1000 en gelobt!

**Ostertüten-
Verkauf**

Beachten Sie die
Ausstellung
Es ist Ihr Vorteil!

Tornow
Leipziger Straße, am Leipziger Turm

Schokoladen-Fabrik
Einzig und Alleste Schokoladen-
Fabrik in der Leipziger Straße

Unübertroffen Qualität und Preise!

Oberbett mit prima Füllung 65,- 48,- **30,-**
Unterbett
Kissen

Daunendücken eigene Anfertigung
Auch fertigen wir billig und gut von Ihren
Daunen und Halbdauen **Dücken an**
Federn, grau . . . Pfd. 0,90 0,75 **0,60**
Federn, weiß . . . Pfd. 1,50 1,20 **0,95**
Halbdauen, weiß Pfd. 4,90 3,30 **2,90**

Geschwister Wolff
Inhaber Fr. P. Fricke
Leipziger Straße 37 Tel. 3390

Bruno Freitag
HALLE A./L. LEIPZIGERSTR. 100

Sameneinkauf ist
Vertrauenssache!

Walter Langert
Halle (S.) — Marktplatz 2
Eingang: Große Märkerstraße (Stadthaus)
Fernsprecher 34192 — Preisliste kostenlos!
Kaufen Sie nur im Fachgeschäft!

Der anspruchsvolle aber sparsame Herr kauft
**Hüte, Mützen, Krawatten
und Herrenartikel**
nur im
Sträßburger Hutlager Eisbela
(alles christl. Unternehmen)
Halle (Saale), Leipziger Straße 14

Selbst 52 Jahren
sind unsere guten Qualitäten
als solid und preiswert bekannt

**Strümpfe
Unterwäsche
Herrenartikel**

**Pullower
Strickkleider
Sportartikel**

Julius Bacher
Das führende Spezialgeschäft
Gegründet 1881
Halle (Saale) Leipzig Str. 102

Konfirmations-Geschenke
wache Freude bereiten und
bleibenden Wert haben, sind
meine guten

Lederwaren
Überzeugen Sie sich von den
besonders billigen Preisen
und der enormen Auswahl

Hermann Röschel
Obere Leipziger Straße 40/41

**Bett-
Tisch-
Leibwäsche**
in guten Qualitäten bei
Reinhold Grünberg
Leipziger Straße 86

**Schirme zur Konfirmation
Handtaschen zur Konfirmation**
alles aus dem Spezialgeschäft

Schirm-Heinzel
nur Leipziger Str. 98/99 / Fernspr. 22648

Ernst Ochse
Halle (Saale)
Ueber 60 Jahre
Kaffee-Rösterei u. Kolonialwaren-Handlung

Vorteile für die Kundschaft:
Beste Ware u. billigste Preise
Aufmerksame Bedienung

Gebr. Zorn Halle (S.)
Gegründet 1888
Große Steinstraße 9 — Fernsprecher 263 67

Anerkannte Qualitätslieferanten für sämtliche

Lebensmittel und Feinkostwaren
Konserven - Kaffee - Tee - Kakao
Weine - Liköre - Spirituosen



Filmen ist nicht so sehr leicht.

Ein Besuch im Tonfilmatelier bei Eilian Harvey.

Mein größter Wunsch war, Filmhanspielerin zu werden. Alle Tanten haben immer gesagt, wie schön ich tanzen kann. Jeden Film, der für Jugendliche freigegeben war, habe ich gesehen. Ich wollte es mir herrlich vor, auch einmal mein eigenes Auto zu haben, jeden Tag machen zu können, was ich wollte, alles zu bekommen, was ich nur wollte — und die herrlichen Kleider!

Was meiner Tante nicht gefiel, das waren Filmhanspielerinnen. Immer bei der ersten Aufführung Blumen bekommen und Schmühdände.

Das alles wollte ich auch haben. So ein hübsches grauliches Auto vor der großen Arbeit in jedem anderen Bezirk und auch es viel einfacher und bequemer, Filmhanspielerin zu sein.

Eines Tages sagte mir meine Mutter, sie würde mir etwas sehr Schönes zeigen. Wir würden zu einer Film-Aufnahme gehen, in der Eilian Harvey filmen würde. Ein ganzer Tag konnte ich an nichts anderes denken und war sehr gespannt.

Die Film-Aufnahmen wurden auf dem Dach eines Gebäudes gemacht. Wir gingen gegen 5 Uhr hin. Man erzählte uns, daß die schöne Sonne ausgesetzt und deshalb mit einer Stunde Pause von 9 Uhr morgens bis mindestens 7:30 Uhr abends durchgearbeitet werden müßte. Die Sonne brannte aber auch. Unten auf der Straße merkte man es nicht so sehr, aber hier oben war es glühend heiß. Dazu brannten bei den Aufnahmen immer die Meilen-Lampen, die Kopfhörerzenen und die Lampen.

Der Film sollte in drei Sprachen gedreht werden. Die Herren wählten nach der Sprache, aber Eilian Harvey spielte in deutscher, englischer und französischer Text. So mußte sie bei allen Aufnahmen dabei sein. Sie hat mir so leid getan! Sie ist gar nicht viel größer als ich, aber auch nicht viel kleiner, und ich bin doch erst 18 Jahre alt.



Die kleine Elsie „V.-Z.“

Die schlanke Elsie . . .



Dies sieht das Bild des Hundes nicht, „Teufel“, denkt er, „ist der Mörder schuld! Das ist mein Hund jetzt ein. Kommt ich grad so schlank auch sein. Dann muß ich noch den Rücken krümmen und ach! auf Strahlenpiken! — Du dumme, daß ich zu all dem zu faul bin, denn gern wäre ich modern!“

Wollen wir mal lachen?

„Hast du schon das Bild von mir gesehen, Fritz?“
„Nein, zeig' doch mal her! Du, da bist du aber ausgezeichnet getroffen!“
„Ja, nicht wahr? Und dabei ist es das erste Mal, daß ich mich photographieren ließ!“

„Sie, Herr!“ ruft der Zahnmann den Zuschauer an, „halten Sie schäme! Sie können Sie denn hier mitten in der Stadt so raufen!“

„Entschuldigen Sie bloß, Herr Zahnmeister“, sagt der lächelnd, „aber ich habe nur noch so wenig Benzin im Motor, daß ich mich

so lächerlich beneide, noch vorher nach Hause zu kommen, ehe der letzte Tropfen verbraucht ist!“
*
„Herr Professor, Sie wollten uns doch heute was vom Gehirn erzählen!“
„Ja, in Kinder, morgen vielleicht! Heute habe ich was anderes im Kopf.“

Ceseführung.

Wer von euch ist imstande, die nachfolgenden Sätze von hinten nach vorn richtig abzusprechen?

1. Nhets nie, Isör nie Bank nie, Haa.
2. Eni eludreg ledt ehtla.
3. Tiez dne guj, red Sua, tuez dne guj, red Sua.
4. Eni emhei-Eid, lieht er.
5. Muab nednil migas niegöw nie.
6. Nu ach negrom lieb suanib heiz.
7. Eni Ella Th; einchen libmas nie.
8. Ne Lhot seg sa geidit sah sds heer.

Zum Kopferbrechen.

Was für Bäume wachsen nicht?
Was für Früchte tonzen nicht?

Er wird gefeiert nach des Kampfes Hitze, Sie an der Spitze!

- 1 2: es ist in deinem Weib enthalten;
- 3 4: es ist auf zum Weib dir manches Kleid;
- 1 2 3 4: laß es dir nie veralten
In alle Zeit und Ewigkeit.

„Ich bin ja nur ein Moorkarpfen...“

Wie richten wir uns ein Aquarium ein?

„Ich bin ja nur ein Moorkarpfen und bloß vier Zentimeter lang. Und doch habe ich mannde Wünsche. Und ich bitte euch alle, die ihr mich und meinesgleichen gern habt, sie zu erfüllen. Denn sonst muß ich sterben.“

Alle Jungen haben sich schon mal ein Aquarium gewünscht und sich wahrscheinlich auch schon mal eins eingerichtet. Wenn die Pflanzen dann geblüht sind, haben sie die Blätter meist fast gehabt und das Spiel mit Fischen gelassen. Bei diesen Veränden sind aber Tausende meiner Verwandten um das Leben gekommen, sogar welche aus meiner vornehmsten Verwandtschaft, aus der Familie der Grotten.

Man nehme unter das Glas doch bitte richtig! Am besten hat es die Größe 60x30x30 Zentimeter. Dann nehme doch bitte richtige, fetten Blumenerde und wache sie in Wasser. Das heißt, bedeckt sie mit Wasser und schüttel dann den Schmutz, der oben schwimmt, ab. Das macht dreimal, viermal. Auf die Blumenerde, die nicht mehr so hoch sein darf, schüttet eine Lage Kies und darauf kommt dann Seesand, der aber nicht ganz hoch liegen darf, sondern an einer Stelle eine Erhöhung haben soll.

Pflanzen steifens in die Blumenerde. Der Kies verhindert ihr Ausweichen. Ueber einen flachen Stein auf dem Sand trennen wir uns auch sehr. Die Größeren wissen sicher immer etwas von der Amulation der Pflanzen. Des ist ein chemischer Vorgang zwischen Pflanzen und Fischen. Für die Kleineren ist gelang, das man nicht zu viel Pflanzen im Aquarium haben darf, sonst müssen wir erstickten.

Alle Pflanzen, die in unserem Aquarium leben sollen, müssen sorgfältig gereinigt

werden. Ihr müßt euch entscheiden, ob ihr Fische oder Pflanzen säufen wollt. Wenn ihr größeren Wert auf uns Fische legt, dann müßt ihr dafür sorgen, daß die Pflanzen nicht ins Wudern geraten und uns Platz und Wasser fortnehmen. Vor allem diese elende Wasser-velle solltet ihr nicht zumuten!

Wir einfachen Leute brauchen kein geheiztes Wasser wie die Grotten. Aber abgehauben soll es sein. Sonst erstickern wir und sterben. Wir sind ja nur so klein. Wenn einer von uns gestorben ist, dann nehmt ihr bitte fort. Er schwimmt dann an der Oberfläche. Wir vertragen es nicht, mit einem Toten in einem Haus zusammen zu leben.

Küßt auch nicht das Glas zu hoch mit Wasser. Wir springen gern und fallen bei der Gelegenheit leicht aus Trockene und sterben. — Wenn ihr die Pflanzen vor dem Einlegen durch eine Lösung von Sauerwasser ziehen würdet, säugen alle Parasiten zu Grunde und wir wären euch sehr dankbar.

Wenn ihr gern ein feuerfestes Glas habt, fesselt auch Schneiden mit hinein. Sie wirken wie die Fensterheber und streifen alle Algen ab. Wir mögen an liebsten Wasserlinsen. Im Sommer frische und im Winter, wenn nicht anders, getrocknete. — Wenn ihr das Wasser wechseln wollt, so nehmt nur abgetandenes. Und tut so lange in einen kleinen Topf mit dem schmutzigen Wasser. Laßt das Wasser mit dem Schlamm heraus und auch so wieder rein. Zeit eines halben Tages über den Sand, sonst wird er aufschwämmen. Der Sand braucht nur jedes Jahr einmal gereinigt zu werden, wobei durch Waschen.

Wir haben gern oft frisches Wasser. Es ist ja sozulegen unser Lebenssaft, wie für euch die Luft. Aber bitte erstickt uns nicht durch allzu plötzlichen Ueberang. Wir werden krank, wenn ihr uns unvermittelt in eiskaltes, kaltes Wasser setzt, nachdem ihr uns vierzehn Tage lang in dem lauwarmen, mürigen Wasser des Aquariums habt schwimmen lassen. Und noch eins: nicht allzu Vieles soll der Raum sein, in dem wir leben!

Und meine letzte Bitte ist, ihr bitte keine in ein Aquarium zu setzen, die nicht zusammenkommen. Sonst dauert die Freude nicht lange. Diese Tiere haben ja kein Mitgefühl. Mitleidslos streifen sie uns auf.

Liebe Junge, wir haben euch sehr gern und wollen gern lange bei euch bleiben. Aber bitte erfüllt einem kleinen Moorkarpfen die bescheidenen Wünsche. Dann brauchen wir keine Angst mehr zu haben, am Tag nach dem Beziehen der neuen Wohnung die Augen für immer zu schließen.“

Dann hatte sie ein ganz feines Kostüm an, in dem ihr sicher sehr heiß war und ihr Haar durfte nicht ein ganz klein bisschen anders fallen. Darum mußte sie immer den Kopf hell halten. Natürlich war sie für die Aufnahme geschminkt. Als sie nun so mächtig niederkam, durfte sie sich an niemandem anlehnen, sonst wäre Saar und Schminke in Unordnung geraten. Sie konnte sich kaum noch aufricht halten, so müde war sie. Und wenn es hieß: „Auf! Auf! Auf! Auf!“ dann mußte sie wieder lachen und singen und durfte nichts von ihrer Müdigkeit merken lassen.

Jede Einstellung wurde sechs- bis siebenmal wiederholt. Immer hatte der Regisseur noch etwas anzusehen. Ich hätte schon lange aufgehört und angefangen zu weinen vor Müdigkeit. Vor vom Fischen wurde ich schon müde. Sogar der kleine Hund, der mit spielte, war schon ungeduldig. Er legte sich einfach auf den Boden und wollte nicht mehr aufstehen. Und dann erzählte uns ein Scheiter, daß auch noch in der Dunkelheit Nachtaufnahmen gemacht würden. So kommt die arme Eilian Harvey gar nicht zur Ruhe! Was tut sie nun mit ihrem wilden Geiß? Ihr schönes Auto fand den ganzen Tag über vor der Tür, und sie konnte nicht fahren. Wenn sie nach Hause kommt, ist sie bestimmt viel zu müde, um noch hübsche Kleider anzuziehen und fortzugehen. Sie wird sich dann wohl viel lieber ins Bett legen und sehr ärgerlich sein, wenn sie zu einer ersten Aufführung gehen muß. Dann können ihr auch alle Blumen keine Freude machen.

Als ich dann mit Elsie wieder unten war und wir nach Hause fuhren, war ich sehr müde, aber kurz bevor ich einsteige, mußte ich ihr doch sagen: „Nein, Mamma, Filmhanspielerin will ich nicht werden. Da werde ich schon lieber etwas, wobei ich ein hübschen machen kann, was ich will und nicht nur immer das, was die anderen wollen!“
Hilde Schumann.

Ein bishchen Hotsupokus.

Das verbrannte Zaisentuch.

Diefer Trid ist ziemlich a fregend — und erfordert doch nichts anderes als ein wenig Geschicklichkeit.

Du darfst dir in Gesellschaft von einem Freunde ein Zaisentuch und zeigst es allen Zuhörern. Es ist vollkommen heil und — vollständig — lauter. Nun nimmst du es in die schickliche Hand und ziehst nur einen einzigen Zipfel davon heraus. Dann entscheidest du möglichst umständlich ein Streichholz — und brennst die Zaisentuchede an.

Großes Entsetzen über! Schnell bemerkt du dich, etwas Brand zu löschen. Du schlägt die kleine Flamme aus und reißt das Tuch dann zwischen den Fingern. Wenn du es dann hervorholst — mit der anderen Hand — und ansiehst, ist es heil und lauter wie zuvor.

Was macht man das? Man verbrat, bevor man den Trid vorführt, einen Zipfel weißen Stoff von einem alten Tischtuch in der Hand. Dann legt man das geborte Tuch fest in die Faust und zieht nur den vorbereiteten Zipfel heraus, den man dann aufhebt. Bei dem Heiben muß es dir gelingen, das Zipfelchen möglichst tief in der Zinnenfläche der Hand verschwinden zu lassen. Außerdem ziehst du das Tuch mit der anderen Hand heraus, so daß es dir leicht fallen wird, das angebrannte Stückchen Stoff in der Holentische oder im Rockärmel unauffällig verschwinden zu lassen.



Der Jirrus kommt. Zeichnung von M. Fedtenberg.

Keiner spricht zuerst...

Wer kennt diese hübsche Geschicht?

Es waren einmal zwei Männer, die waren so geistig, daß sie die Schöne an einem Stad über die Schürte nahmen, als sie sich gemeinsam auf die Wanderfahrt begaben, um seine Tischstiefeln abzumalen? So wanderten sie denn hin durch die Welt, und überlebten einander im Erfinden von Möglichkeiten, zu hängen.

Eines Tages begegnete ihnen eine alte Bettlerin. Die sprach sie an und legte um eine kleine Gabe. Die beiden Geisigen gingen wortlos vorüber. Aber die alte Bettlerin ließ sich nicht einmischen. Sie lief den beiden so lange nach, bis ihnen die Geduld rief. Jeder auf in seinen Mund. Der erste schenkte ihr einen angefaltten Apfel, der zweite ein Stück trockenes Brot.

„Nun laß uns aber in Ruhe!“ lauten sie dazu.

„O, meine großmütigen Spenden“, rief die Alte und machte eine übertrieben tiefe Verneigung, „laßt mich euch wenigstens danken. Ihr sollt nicht glauben, daß ihr eure Großmut an eine Unwürdige verschwendet habt. Der Wunsch, den der eine von euch innerlich der nächsten Stunde anspricht, wird in Erfüllung gehen. Aber der zweite, der sich Schweigend verhält, bekommt das Doppelte davon. Aber die Wundererfüllung gilt nur während der nächsten Stunde!“

Damit ging die Alte flüchtig davon und spielte mit dem Apfel und dem Broststück auf der Hand. Die beiden Geisigen fielen einander in die Arme und wussten nicht, was sie vor Freude zuerst anstellen sollten. Dann sagte der eine:

„Also rufst, wünsch' dir was recht Schönes!“
„Wieso ich? Wünsch' du dir doch was!“
„Denn jeder sollte natürlich der zweite sein, der den doppelten Gewinn haben würde.“
„Also nun red' schon!“
„Ich denke gar nicht dran!“
„Doch!“

Und dann begann eine handfeste Prügelei. „Nur noch eine Minute“, sagte der erste mit erhabter Stimme plötzlich.
„Wißt du dir endlich was wünschen?“
Und dann war die Minute und damit die große Wundererfüllung der beiden Geisigen an der Zeit. Die Jagen wieder darfsch weiter in die Welt... Peter.

Einzelhandel * Steuerzahler * Stadt

Wirtschaftliche Notzeit pflegt meistens das Gute an sich zu haben, das man sich einmal auf die Grundfragen alles Wirtschaftlichen befinnt und hierbei auch die Grundfragen der Wirtschaft einer eingehenden Klärung unterzieht. Auf diese Weise gewinnt man mancherlei Einsicht in die Bedeutung dieser oder jener Verhältnisse, insbesondere für den engeren Kreis der Wirtschaft einer Stadt, die man vielleicht bis dahin noch nicht beachtet hat oder die einem nicht so deutlich geworden ist. Hierzu gehört der Einzelhandel, das man sich früher mit diesem Verhältnisse, dessen Aufgabe eine wesentliche Güterverteilung ist, nur ganz allgemein befaßt, so ist er heute zu einem wichtigen Gegenstand der wirtschaftlichen Betrachtung geworden. Das hat seine guten Gründe. Es hat sich nämlich in der Wirtschaft in der die Wirtschaft und damit die Steuergrundlage der Gemeinden auf das schwerste erschüttert worden ist, herangezogen, daß ein lebensfrüher Einzelhandel für die Stadt von außerordentlicher Bedeutung ist. Das gilt in besonderer Maße für Halle. Die hallische Wirtschaft, über deren tatsächlichen Stand die Kriegs- und Nachkriegsjahre einen Scheller verbreitet hatten, hat nämlich tiefgehende Veränderungen erfahren. Während sich in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt herkömmliche Großbetriebe niederließen, deren Arbeiter zum guten Teil in Halle leben, begann für Halle's alleinstehende Industrie, besonders

die Maschinen-Industrie, mit ihren Hilfsbetrieben, ein scharfer Kampf ums Dasein. Das Ergebnis dieses Kampfes kann schon jetzt soweit überblickt werden, daß wir hier auf die Dauer eine erhebliche Einschränkung zu verzeichnen haben werden. Um so wichtiger ist es für Halle, daß es auf einem anderen Gebiet seine Stellung halten können. Nach wie vor ist Halle eine in allen Mittelschichten bekannte Einkaufsstadt. Der hallische Einzelhandel hat es sich von jeher angeeignet sein lassen, seine Kundenschaft aus der Stadt selbst wie aus der Umgebung durch niedrige Preise, gute Bedienung und große Auswahl der Ware aufrechtzuerhalten. Unter den Hausfrauen der hallischen Umgebung ist Halle daher als Einkaufsstadt seit jeher beliebt und bekannt. Diese Stellung Halle's findet auch hinsichtlich ihrer Niederlegung, aus einer Verflechtung des staatlichen Bedürfnisses. Der Umfang des Handels nach dem Ergebnis der Umfragesurvey vom 28. 1928 ergibt die erste Stelle Halle's, das der hallische Einzelhandel im Vergleich zu Reich und Preußen durchschnittlich eine günstige Stellung einnimmt. Dieses Ergebnis ist für uns noch um so beachtlicher, wenn wir große Nachbarstädte wie Magdeburg und Leipzig zum Vergleich heranziehen. Danach hat Halle eine um 37 Prozent bessere Umsatzleistung als Magdeburg und eine um rund 10 Prozent höhere als Leipzig, während letzteres um 30 Prozent mehr verlor, in diesem

Zusammenhangs marktanalytischen Betrachtungen der drei Städte anzustellen. Für Halle können wir jedenfalls erfreulicherweise feststellen, daß der hallische Einzelhandel während der Zeit der Aufkündigung dieser Statistik als erfolgreich gelte angesehen werden konnte, nicht zuletzt deshalb, weil er sich auf einem weiten Kundenzirkel der Umgebung der Stadt halten kann. Es ist eine Lebensfrage für unsere Stadt, daß der Einzelhandel diese Bedeutung weiterhin behält. Das um so mehr, als in der letzten Zeit mancherlei Gefahren für ihn enthalten sind. Bis vor kurzem zeichnete sich das Bild des hallischen Einzelhandels dadurch aus, daß es in sich verhältnismäßig ausgeglichener war, daher eine gewisse Mischung von Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben aufweisen konnte. Im letzter Zeit ist von dieser Seite her ein böses unerwarteter Einbruch in das Gleichgewichtsverhältnis erfolgt. Es hat sich auch in Halle jener Zug der Einheitspreisdepressionen ausgebreitet, der durch seine besonderen Methoden dem altzeitlichen Einzelhandel aller Größenanordnungen den schwersten Kampf bereitet.

Das in diesem Kampf hat das Publikum eine entscheidende Rolle. Es muß sich klar darüber sein, daß die Geltung und Bedeutung einer Stadt nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in kultureller Hinsicht auf dem Spiel und Verderb abhängig ist von dem Einzelhandel, dessen Frische seinerzeit noch eng mit der Stadt verbunden fühlten. Dieses Gefühl für jeden Hallenser ist es deshalb: Kaufe in Halle und nur in Halle. Denn noch immer besteht die Illusion, daß von den verschiedenen Stellen Waren irgendetwas, nur nicht von Halle, bezogen werden. Besonders die Beamtenkreise, die dergleichen tun, sollten sich bewußt sein, daß sie von der Steuerkraft ihrer eigenen Gemeinde mittelbar und unmittelbar abhängig sind. Eine weitere Gefahr liegt darin, daß unsere Nachbarstadt Leipzig erneut die Stadt Halle als Einkaufsstadt angreift. Was dabei es, was Leipzig nicht schon Halle misgünstig hätte? In der Sonntagsnummer einer Leipziger Zeitung von Anfang März wird nämlich mit dürren Worten von maßgeblicher Stelle auf die oben hervorzuhebende Bedeutung Halle's hingewiesen und vor allerlei Angriffsmaßnahmen gewarnt. Es soll deshalb für Halle, Augen und Ohren offen zu halten, und darauf zu achten, daß die bisherigen Grundfragen seiner Wirtschaft und Steuerkraft, die sich trotz aller Schwierigkeiten immerhin noch als einigermaßen widerstandsfähig erweisen haben, nicht auch noch erschüttert werden. Bei den Verhandlungen um die Arbeitsbeschaffung ist bereits wiederholt angedeutet worden, daß Halle und sein engeres Umfeld ein besonderes Notstandsgelände ist. Darum Einwohner Halle's, schütze und häute den alleinstehenden Einzelhandel, und ihr dient auch selbst am besten!

Für die Konfirmation

Immer Qualitätsware, niedrige Preise und noch 5% Rabatt in Sparmarken oder in bar

Hugo Salfelder
Große Steinstraße 53, — Ruf 26102

Kaffee

Brasil-Mischung Pfd. 2,20 M.
Konsum-Mischung Pfd. 2,80 M.
Hohe-Klasse-Mischung Pfd. 3,40 M.
Mokka-Mischung Pfd. 3,80 M.

Weine

1930 er Rieselner Rolländer 1/2 Fl. 1,10 M.
1928 er Oppenheimer 1/2 Fl. 1,25 M.
1929 er Wellener Niederbach 1/2 Fl. 1,20 M.
1929 er Keatener Herrenberg 1/2 Fl. 1,50 M.

Zigarren, Zigaretten in reicher Auswahl

Ballonräder
in allen Preislagen von 45,- an
Die neuesten Express Modelle
Alle Ersatzteile in großer Auswahl

Fahrradhaus Fischer
Martinstraße 11

Für die Konfirmation!
Weine vom Fas
sowie preiswerte
Flaschenweine
schon von 65 Pfennig an.

Rheinpfälzer Weinhäus
Universitätsring 7 - Steinweg 38
Ruf 322 32

Was brauche ich in meinem Garten?

Sämereien
zur Aussaat in Frühbeete
Blumenkohl, Weißkohl, Rotkohl, Wirsing, Kohlrabi, Salat, Porree, Sellerie, Tomaten;

zur Aussaat ins Freiland
Puffbohnen, Erbsen, Karotten, Möhren, Radies, Rettich, Pflücksalat, Petersilie, Rapunzel, Spinat, Mangold, Zwiebeln, Bohnenkraut, Schmitlauch, Dill, Schwarzwurzeln usw.
Gladiolen, Begonien, Busch-, Schling- und Hochstammrosen, nur das Allerbeste, Frühkartoffeln, Düngemittel, Gartenplättchen.

Samen-Spezialgeschäft
Max Krug
Markt 16 Halle a. S. Markt 16
neben der Hirsch-Apotheke.

Sie kaufen

vorteilhaft in meinen Geschäften

Leipziger Straße 65

Oberhemden, Unterwäsche, Binder, Socken, Handschuhe, Strümpfe, Woll- und Weißwaren

Leipziger Straße 45

Erstlingsausstattung und Kinderbekleidung

Willy Horn, Halle a.S.
Leipziger Straße 65 u. 45

Im Haus der Uhren
Große Ulrichstraße 55
kaufen Sie preiswert und gut

Uhren, Gold-, Silberwaren
sowie neue Muster in Uhr-uhren
Sicht-Gehäuse
zum Einkauf von Konfirmations-Geschenken
Reparaturwerkstatt

Halle hat nun einmal den Ruf, daß...

Brief einer ansässigen Hausfrau an ihre hallische Freundin.

Liebe Hanna!
Endlich mache ich es mal wieder mehr und besuche Dich in Halle. Allerdings wird der Besuch nicht lange sein, da ich eine ganze Reihe von Besorgungen zu machen habe. Du weißt, liebe, wie gern ich in Eure Stadt komme. Ich habe dafür meine guten Gründe, vor allem in den heutigen Zeiten, wo man mit jedem Pfennig sparen muß. Halle hat nun einmal den Ruf, daß seine Geschäfte gute Qualitäten in reichlicher Auswahl vorwärts haben und zwar zu Preisen, die billiger sind als irgendwo.

Schon meine Eltern haben in Halle eingekauft und sind immer gut bedient worden. Wie haben wir Kinder uns immer gefreut, wenn die Eltern zum Einkauf zurückkommen und ich etwas mitbrachte. Noch größer war die Freude, wenn wir in die große Stadt gar mitgenommen wurden. Und es schloß zu meinen schönsten Kindheits-Erinnerungen, wenn uns dann nachmittags der Vater mit in den berühmten alten, das schöne Saaleetal nahm. Alles das ist eine schöne Kindheits-Erinnerung. Jetzt ist man schon selbst Hausfrau und tut das gleiche.

Bei der fröhlichen Zeit heutige kommt man außerdem in Halle immer schnell zum Ziel, weil die Geschäfte so schön nahe beieinander liegen und man gar nicht erst groß herumzurren braucht, um den gewünschten Einkauf ausfindig zu machen. Diesen großen Vorzug eines Einkaufs in Halle befalligen mir meine Bekannten auch immer wieder.

Es freut mich auch jedesmal, daß das Bild der hallischen Geschäfte ein so buntes und abwechslungsreiches ist. Ihr habt in Halle die verschiedensten Geschäfte, jedes Geschäft mit meine Bekannten auch immer wieder.

Es freut mich auch jedesmal, daß das Bild der hallischen Geschäfte ein so buntes und abwechslungsreiches ist. Ihr habt in Halle die verschiedensten Geschäfte, jedes Geschäft mit meine Bekannten auch immer wieder.

Es freut mich auch jedesmal, daß das Bild der hallischen Geschäfte ein so buntes und abwechslungsreiches ist. Ihr habt in Halle die verschiedensten Geschäfte, jedes Geschäft mit meine Bekannten auch immer wieder.

Der Osterhase ist da!

Schokoladen-Laden
Felix Nitzsche
Große Ulrichstraße 31

3 billige Tage!
Spanische Weine

direkt vom Fas:

Vorzehliche Bowenweine ... Ltr. 0,95
Hahnheimer 0,80
Liebrauenmilch 1,10
Wermut 0,65
Tarragon 1,00
Samos 1,20
Malapa 1,20
Spanischer Bowen 0,85

Kostproben stehen gratis. Verfügung
Lieferung für Halle frei Haus.

Photo-Einkauf
ist Vertrauenssache

Decken Sie Ihren Bedarf im

Photo-Spezial-Geschäft
denn dort haben Sie die Gewähr einer guten Beschaffenheit, die Erfolg verbürgt

Also:

Ballin & Rabe
Prußenring 14 Händelstr. 1 Delitzscher Str. 94

Gemüse - Samen

Gute Ware
Günstige Preise

Gebr. Toedtloff
Halle a. d. S., obere Gr. Steinstraße 34a
Steintor-Kilnstein

Spanischer Garten
Inh. Francisco Bergada - Halle (S.)
nur Gr. Ulrichstraße 28

Parfümerien / Seife
im Spezialgeschäft
F. A. Patz
Gr. Ulrichstraße 4

Halle hat nun einmal den Ruf, daß...

werten Geschäften. Sehr erfreulich ist es auch, daß die hallischen Kaufleute immer mit der Zeit mitgegangen sind und an Ausbesserung und Ausbau das Rechte bieten. Wenn man so den ganzen Tag in seinem Damm zu tun hat und, wie das heute ist, kaum herauskommt, so ist es immer schön ein Geschäft, die fäustlerlich und geschmackvoll ausgestatteten Fenster zu sehen.

Du weißt, daß ich in den Dingen, die uns Hausfrauen betreffen, manchmal eine eigene Ansicht habe und vertritt. Wir haben ja darüber schon oft genug gesprochen. Wir sind immer gut und preiswert in Halle bedient worden. Da, wo ich jetzt die Bäcker für meine Kügelchen kaufe, haben meine Eltern bereits die Auslieferung für mich bestellt. So verbindet mich mit manchen Geschäften langjährige Beziehungen. Deshalb bin ich auch kein großer Freund von den letzten neumodischen Einrichtungen, wie es die Einheitspreisgeschäfte über das sind. Das ist fischerig ist eine Erfindung der Amerikaner, und ich meine, daß wir von diesen Dingen nicht viel lernen können. Eher vielleicht umgekehrt; denn das, was man jetzt in den Zeitungen über die Amerikaner liest, zeigt, daß sie auch nicht mehr verleben von der Wirtschaft als wir.

Nun ist dieser Brief aber so eine richtige Wirtschaftspfeife geworden. Das wollte ich eigentlich nicht. Aber von unserer Familie können wir uns ja mindestens genug erzählen. Noch eins: Ich komme gleich von der Bahn kurz nach Mittag zu Dir. Du hast sicherlich schon einen Frühjahrsbummel durch die hallischen Geschäfte gemacht, und so kannst Du mit von Deiner Eindrücke erzählen.

Mit best. Grüßen an Deine liebe Familie
Deine getreue Freundin
Käthe.

Gemüse - Samen

Gute Ware
Günstige Preise

Gebr. Toedtloff
Halle a. d. S., obere Gr. Steinstraße 34a
Steintor-Kilnstein

Echte Lederjacken 10,-

Lederwesten, Hosen usw. - Alles solange Vorrat!
Motorf. Überanzüge ab 4,95 - Überhosen ab 2,50
Entzückende Neuheiten in Damen-Handtaschen ab 1,-
Unverbländliche Beschichtigung unserer Riesenauswahl erbeten!

J. Zimmermann & Co.
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 52
Leipzig C 1, Neumarkt 18.

Ich bin so zufrieden
denn meine Ausstattung -
Hemden, Jäckchen,
Windeln, Unterlagen,
Wickel-Tücher, Sieck-
Kissen, Badetücher sind von

Margarete Löwe
Schmerstraße 32
„Gut und billig“

Romanus der Qualitäts-Schuh
August Pirl, Geiststraße 10.

F. A. H. Ho
gegenüber der Marktkirche-Halle

Damen- und Herrenwäsche / Bett- und Tischwäsche
Großes Sortiment in Schürzen
LEINEN UND WÄSCHE
Gegründet 1893

Millionen und Abermillionen Deutsche



leben in Übersee. Ihr Bindeglied zur Heimat ist die deutsche Flagge am Heck unserer Schiffe, ist auch die Flagge des Norddeutschen Lloyd, die an den Masten der „Bremen“ und „Europa“ weht. Die Hausflaggen aller deutschen Reeder sind die Vertreter Deutschlands an den Küsten ferner Erdteile, unter ihnen grüßen unsere Schiffe als selbständige nationale Einheiten, vom Führer des Schiffes bis zum letzten Schiffsjungen vom gleichen Geist befeelt, unsere Landsleute in Übersee und werden draußen für unsere Heimat.

Das Chaos der Weltwirtschaft rührt an den Wurzeln der Existenz unserer Handelsflagge.

Was immer geschehen mag, gebt unserer Handelsflagge ihren Lebensraum!

Wenn immer ihr reist, vergeßt unsere Schiffe nicht!

NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Rundfunkprogramm

am Sonnabend, Sonntag und Montag

Lelpzig

Wellentänge 88,6

- 13.15: Unterhaltungslieder (Schallplatten).
- Anschließend: Vortragsbericht.
- 14.00: Familienrat.
- 14.30: Kinderspiele, Spielen und Backen mit Dr. Nils Cohn.
- 15.15: Stunde mit Kindern.
- 15.45: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00: Nachmittagskonzert.
- 17.00: Walter Erich Schiller spricht über sein Schauspiel „Der 18. Oktober“.
- 17.15: Romanische Musik von Johannes Brahms. Eine Engländer unter Leitung von Heinrich Herbig.
- 17.45: Musikberatung des Mitteldeutschen Rundfunks.
- 18.00: Junge Menschen erleben die Welt. Drei deutsche Jungen „entdecken“ Schweden; Walter Zell, Leipzig.
- 18.30: Deutsch.
- 18.50: Gegenwartskunst.
- 19.00: Die deutsche Volkswirtschaft im Spiegel der Leipziger Frühjahrsmesse 1933. Direktor Paul Wolf, Leipzig.
- 20.00: „Der Rosenkavalier.“ Operette in drei Akten von W. Wolf und E. Sedl. Musik von Franz Lehár. Nachrichten (I).
- 22.10: Nachrichtenbericht (II).
- Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

- Montag
- 6.15: Funkgymnastik.
 - 6.35: Frühkonzert.
 - 9.00: Wirtschaftsnachrichten.
 - 9.45: Wetterbericht, Wasserstandsänderungen, Verkehrsmittel und Tagesprogramm.
 - 9.55: Was die Zeitung bringt.
 - 10.10: Schulfunk.
 - 10.45: Wettervorbericht.
 - 11.00: Vorkonferenzen d. Deutschen Reichspostkassen, verbunden mit Schallplattenkonzert.
 - 12.00: Musikfilm, im Anschluß an Wetterbericht und Zeitangabe. (Schallplatten).
 - 13.00: Nachrichten u. Wetterbericht, Schwenkungen und Zeitangabe.
 - 13.15: Mittagskonzert (Schallplatten).
 - Anschließend: Vortragsbericht.
 - 14.30: Kunst- und Filmberichte.
 - 14.45: Waffler-Angebote.
 - 15.05: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrates.
 - 15.35: Wirtschaftsnachrichten.
 - 16.00: Wir helfen uns vor.
 - 17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
 - 17.50: Wirtschaftsnachrichten.
 - 18.00: Pädagogischer Punkt.
 - 18.30: Kinderkonzert. „Janita Weinauf“, Dresden.
 - 19.00: Sozialpolitik in Italien. Dr. Marie Vukle Gysin, Strassburg.
 - 19.30: Oberlehreramt Nr. 12. Mitglieder des Abstammungsstapes.
 - 20.10: „Hörbe und Schören.“ Nordische Beiträge von Alfred Matzke.
 - 21.00: Nachrichtenbericht (I).
 - 21.10: Werke von Max Reger (op. 19, 3, 1873). Das Leipziger Symphonieorchester.
 - 22.10: Nachrichtenbericht (II).
 - Anschließend bis 23.30: Konzert.

- Donnerstag
- 6.15: Funkgymnastik.
 - 6.35: Bremer Hafenkonzert.
 - 8.00: Norddeutscher Funk.
 - 8.30: Orgelkonzert auf der Silbermannorgel. Der St. Georgenkirche zu Witten. Organist: Johannes Burkhardt.
 - 9.00: Morgenkonzert.
 - 10.30: Günstiger Tag. Uebertragung von Zürich.
 - 10.45: 375 Jahre Universität Jena. Rektor Prof. Dr. A. Götze, Jena.
 - 11.15: Einführung in die folgende Sendung.
 - 11.30: Reichsplanung. „Zebet, wir gehn hinaus gen Jerusalem“, Kantate von Johann Sebastian Bach.
 - 12.00: Mittagskonzert. Erwählung 12.55: Zum 75. Geburtstag des Generaldirektors Heimannsbergers Josef Goffmann.
 - 14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
 - 14.05: Was wir bringen. (Das Programm hinaus gen Jerusalem). „Zebet, wir gehn hinaus gen Jerusalem“.
 - 14.40: Der Spiel mit? Musik für zwei Violinen.
 - 15.15: Hoff von Haydn liest aus eigenen Werken.

Königswusterhausen

Wellentänge 163,5

- Sonnabend
- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Soldatenleben-Soldatenliebe (Schallplatten).
 - 12.35: Leipziger Zeitungen.
 - 13.45: Neueste Nachrichten.
 - 14.00: Konzert aus Berlin.
 - 15.00: Kinderkonzert.
 - 15.30: Wetter- und Vorkonferenzen.
 - 15.45: Hamburg Kaufleute liest aus eigenen Werken (zum 100. Geburtstag).
 - 16.00: Zum Gedächtnis der Ungarnschlacht vor 1000 Jahren (Dr. Th. Scheffer, Wab. Stern).
 - 17.30: Nachmittagskonzert aus Hamburg.
 - 18.00: Wochenmusik.
 - 18.00: Tägliches Hauskonzert.
 - 18.30: Vorkonferenzen der Besatzung.
 - 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Kurbericht des Drahtlosen Dienstes.
 - 19.00: Erste Stunde Vortrag und Gedichte von Fritz Mielck.
 - 19.30: Das Gedicht.
 - 19.35: Das Strub-Lanzett Spiel.
 - 20.00: Aus der Zeitschrift „Freizeit“. Militär-Großkonzert.
 - 22.05: Wetter-, Tages- und Spornnachrichten.
 - 22.45: Hebräerische Seewetterbericht.
 - 23.00: Tanzmusik.

- Montag
- 6.15: Funkgymnastik.
 - 6.35: Bremer Hafenkonzert.
 - 8.00: Stunde des Landwirts.
 - 8.55: Uebertragung Berlin: Morgenfeier. Anschließend: Uebertragung des Orchesters gelangt des Berliner Doms.
 - 10.00: Wettervorhersage.
 - 11.00: Leipziger Seewetterbericht.
 - 11.30: Reichsplanung. „Zebet, wir gehn hinaus gen Jerusalem.“ Kantate von Johann Sebastian Bach.
 - 12.00: Das Leipziger Zinfunkorchester.
 - 12.35: Leipziger Zeitungen.
 - 13.00: Mittagskonzert; ausgeführt von 5 vereinigten Reichswehrmusikensembles.
 - 14.00: Elternkunde. „Wie eure Kinder bei uns in der Schule leben.“ Viktorin Günzburger.
 - 14.30: Kinderkonzert.
 - 15.00: Welt dem De. A über den Atlantik. Gelehrtenbericht von Rudolf Martin Weyer.
 - 15.30: Max Kreiser liest aus seinem Roman „Meister Zimpe“.
 - 15.50: Tägliches Hauskonzert.
 - 16.30: Die Kunststätten und Kunstschätze der Nation (V.). Friedrich der Große als Baubauer; Dr. Kurt Karl Eberstein.
 - 16.45: Nachmittagskonzert aus Königsberg.
 - 17.30: Max Reger zum Gedächtnis. Prof. Hermann Unzer (einleitende Worte).
 - 18.35: Das Umland, ein Rostocker Gebiet im Westen.
 - 19.00: Aus Cherepovsk musikalischer Besonderenheit: Hermann von Seuffe. Radio-Oper von Georg Friedrich Händel.

20.40: Aus Köln: Tänze und Märche.
22.00: Wetter-, Tages- u. Spornnachrichten.
22.45: Leipziger Seewetterbericht.
23.00: Tanzmusik.

Radio-Apparate
nur beste Marken, trennscharf
12.00: Leipziger Zeitungen.
Radio-Koch, Halle (S.).
Halleorenring 4 — Telefon 33459

Montag

- 6.15: Funkgymnastik.
- 6.30: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend bis 8.00: Frühkonzert.
- 10.00: Neueste Nachrichten.
- 11.00: Deutscher Seewetterbericht.
- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Einleitung für Schiller. Wolf-Lieder.
- 12.55: Leipziger Zeitungen.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14.00: Konzert aus Berlin.
- 15.00: Für die Frau.
- 15.30: Wetter- und Vorkonferenzen.
- 15.45: Waffler-Angebote. „Deutsche in der Fremde“.
- 16.00: Pädagogischer Punkt.
- 16.30: Nachmittagskonzert aus Berlin.
- 17.00: Götische Lieder aus ihre Wälfen. In-Itenernord Richard Koch.
- 17.30: Tägliches Hauskonzert.
- 18.00: Brennebene Fragen des Deutschiums in Europa. Abgeordneter Haselbatt.
- 18.30: Musikieren mit unsterblichen Partnern. Dr. Herbert Zühl.
- 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Kurbericht des Drahtlosen Dienstes.
- 19.00: Französischer Sprachunterricht.
- 19.30: Das Gedicht.
- 19.35: Aus München: Abendunterhaltung.
- 20.00: Deutsche ohne Deutschland: Hölbertin. Schöpfen von Zeit Heftspil.
- 21.00: Johannes Franz Hubert Schubert.
- 22.00: Wetter-, Tages- u. Spornnachrichten.
- 22.45: Leipziger Seewetterbericht.
- 23.00: Tanzmusik.

Obsthäuser
in allen Formen und bewährten Sorten.
Hochstamm - Busch- und Schling-Rosen
Zierbäume und -Sträucher, Heckenpflanzen, Schlinggewächse, Spargelpflanzen usw. - Hervorgezogene Preise
Katalog auf Verlangen.
Otto Brecht, Baum- u. Rosenschulen
Halle-Grüßwitz, Telefon Nr. 217 61
Hallestraße der Straßenbahn Linie 8.
(Wörthstraße oder Fuchsberg)

Schlank ist jugendlich
Gutes Schlankheitsmittel
Dr. ERNST RICHTERS
Frühstückerkräuter
Halle (S.)

Bettfedern und Daunen
Best geringste Ware, direkt an Private
fracht- und zollfrei.
Billigste Bezugsquelle.
Gerhard Slangen
in Eupen
Bettfedern-Vereinigung
Köln-Ehrenfeld

Holzbearbeitungswerk
Spez. Treppen-Bau
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 24722
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch
Massenarbeit, Zweifacher Maschinenpark
durch schnellste, sauberste Bedienung

Dauerbezug
sicher!
den Bezuhler der
SALLE-ZEITUNG
den Anspruch auf
die KOSTENLOSE
Unfallversicherung
Liese befrägt
RM. 500
bei tolichem Unfall!
RM. 1000
bei tocher Unfall! ver-
urs. Ganzunfallfrei!

Auszahlung erfolgt gemäß
den Bestimmungen, wenn die
„Salle-Zeitung“ vor dem Sa-
densereignis 3 Monate laufend
bezogen wurde. — Die Bestim-
mungen können kostenfrei vom
Verlag angefordert werden.
Die doppelte Summe wird ge-
zahlt, wenn der Verunglückte seit
mehr als 3 Monaten aus Be-
ziehungen der „Mitteldeutschen Be-
striefer“ war. — Die Versicherung
erstreckt sich auf beide Eheanten.

Die neuesten Rundfunkgeräte Telefunken, Mende
und andere erste Marken werden unverzüglich vorgeführt im
Pianohaus B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34

Zinzendorfsschule der Ev. Brüdergemeinde
Erdmuth-Dorotheen-Haus
Halle (S.)
Privat-Lyzeum und Frauenschule, internat.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Im Namen beider Eltern geben ihre Verlobung bekannt

**Rosa Schneider
Karol Richter**

Gleibitzsch, den 17. März 1933

Die Verlobung unserer Kinder
Grete und Ernst beehren wir
uns hierdurch anzuzeigen.
Frau Käthe Offenauer
geb. Buddig
Oberingenieur
Friedrich Bauer
und Frau Eudie geb. Fülle
Halle (Saale), 19. März 1933

**Grete Offenauer
Dipl.-Ing. Ernst Bauer**
Verlobte

Zu Hause: Sonntag, den 19. März

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Kurt Hohmuth und Frau
Emmy-Charlotte, geb. Pabst

Halle (S.) den 18. März 1933 Paris
Goethestraße 30 Deutsche Botschaft

Laboratorium

Dr. Wilh. Schatz

befindet sich vom
21. März an
Forsterstraße 53

Straßenbahn 5, Haltestelle;
Magdeburger Straße (Wasserturm)

Hallesche Röhrenwerke A.-G.
Halle (Saale) Fernsprecher 269 03

erstellen preiswert und gut
Zentralheizungen
insbesondere Etagenheizungen

Für Neuanlagen und Reparaturen von Zentral-
heizungsanlagen werden z. Z. vom Reich
20% als Zuschuß gewährt.

Familien-Drucksachen

werden schnell und
sauber ausgeführt

Otto Hendel-Druckerei

Urtax-Pilax

nur aus pflanzlichen
Erzeugnissen her-
gestellt. Preis 1,50
Mk. in allen Apo-
theken erhältlich.

Wartung

Spezielle a. Nr. Stoff
Wasch- od. Wollw. u.
Mk. für gut. St. u.
und saubere Arbeit
sowie gute Ausfüh-
rung. Keine Kon-
fektion sondern gute
Näharbeit. 2. März
Preis 25 M. Offert.
u. in allen Geschäften.



Becken
Schlafz. Polster, Stahl-
blech, 1.00 Mk. in
Kunstabbeilack Stahlblech.

**Wieder
Gänseberlin**

näht Kamm u. Kiebel,
nur tabellarischer Stoff,
billigste! Preisoff. u.
D. 2192 Geschäftsfr.

Walterarbeiten
Golfdecken,
Trennblätter,
Kissenarbeiten
Misch Stoff,
Walterarbeiten,
Schiffarbeiten 25,
Auf 28.90.

Ihre Sanftmatten
werden Facharbeiten
sicher u. preiswert
umgebaut.

H. Klausler, 16 L.

**Gelgenheits-
dichtung**

Kein, von Wollstoff
mitte ich nochmals um
Lebenszeiten. Off.
unter 4644 Geschäftsfr.

Über bringe April ein
Spielzeug aus
Bettlin auch hier mit?
Preisofferten unter
4794 Geschäftsfr.

Gebildete Dame
sucht ebensolche au-
spaziergänge. Off.
unter 2 826 Geschäftsfr.

Senker Kleidern
2. Farbe nur 80 Pf.
Off. u. D. 21905 Geschäftsfr.

Weißnäherbeit führt
in aus G. Geschäft
Zaubent. 9. H. 25

Gartenkies
gewaschen in jeder
Korngröße
auch frei Haus

Freundin
(Züden). Off. unter
2 783 Geschäftsfr.

Junge Dame sucht
Musikpartner
(gute Pianistin). Off.
unter 2 783 an
alle Geschäftsfr.



**Erfreuender Verkauf
modischer Stoffe**

Erfreund, weil Sie nur eines kleinen Por-
tionnaires bedürfen, um sich die garantiert
guten Brummer-Stoffe einzukaufen. - Er-
freund, weil Sie wissen, woran Sie sind, wenn
Sie Brummer's Qualitäts-Stoffe verarbeiten
lassen. - Erfreund, weil Sie eine Sonder-
Gelegenheit ausnutzen, die Ihnen wohl von
keiner Seite geboten werden kann, heiße sie
wie sie wolle. -

Bitte: Ein Auge
auf die Qualität,
das andere auf
den Preis

Hahnentritt
der beliebte kleingemastete Webstoff, hell und dunkel Meter 1.75 **0.95**

Craquelé
das moderne Gewebe in neuesten Farbtönen, reine Wolle Meter 2.30 **1.25**

Mantelstoffe
solide Qualitäten in reichhaltiger Auswahl, ca. 140 cm br. Meter 3.50 **2.50**

Hammerkrepp
Kunststoffe mit Baumwolle,
einmaliges Angebot, solenne Vorrat, ca. 100 cm br., **1.15**

Marocain und Flamisol ganz aparte neue
Streifen- und kleine Druckmuster ca. 100 cm breit Meter 3.25 2.40 **1.95**

Wellenkrepp mit Atlas-Aberteil, für das gute, elegante
Kleid, schwere Qualität, ca. 100 cm breit, Meter **3.95**

Wollmusseline der dankbare Stoff
für Übergangskleider, großes Farbensortiment. Meter 0.95 **0.78**

Wollmusseline aparte Neuheiten in Hahnentritt,
Karo-Streifen und Fantasiemuster. Meter 1.45 **1.35**

Hammer- und Borkenkrepps
auch in Baumwolle, neuzeitliches Gewebe mit hochparterre liech-
ten Druckmustern. Meter 1.10 **0.98**



HALLE • BR. ULRICHSTR. 22-25 • FILIALE RANNSCHER PLATZ

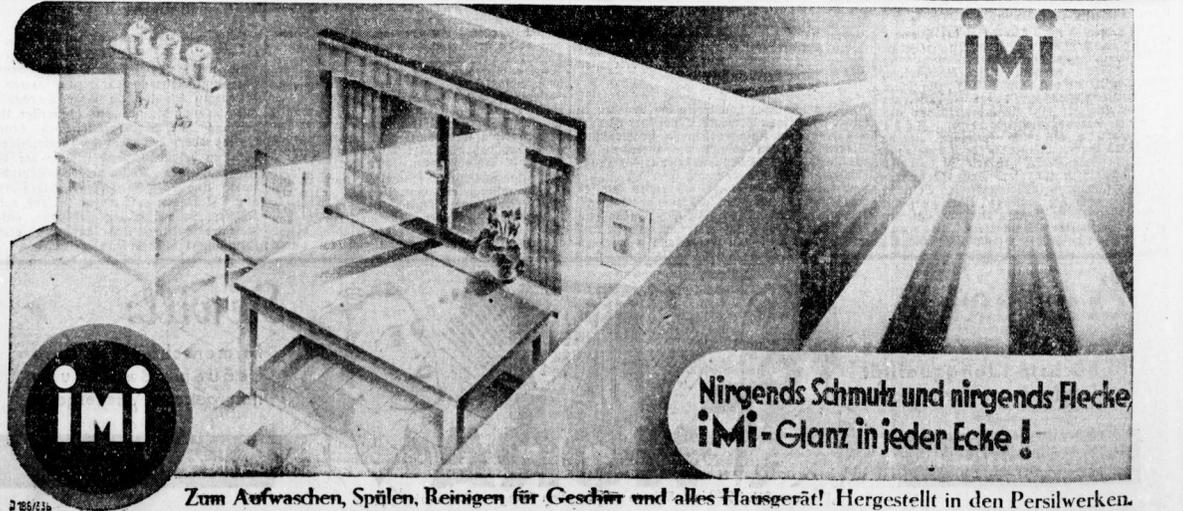
Werbetage bis 21. März

Dauerwellen 3.95

(nur auf diesen Inserat)
einshl. Wasserwellen und Schneiden
Wasserwellen mit Waschen **1.25**
Dauerwell-Salon Spezial, Heister 23

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3 Jahre
Gute Taschenuhr nur M. 1,-60

No. 3 Deutsche Heizen-Anker-Uhr, 36 stündl.,
gen. regul. Werk, la. vers., nur M. 1,-60
- 4 mit Goldf., Schmitz, Ovalbleib., = 2,-75
- 5 diam. best. Werk, H. each. Form = 3,-60
- 6 Sprungschleife, 3 Dredel wess.
goldf., hochweise Uhr = 4,-50
- 7 Diamant, stark vers., 2 Goldf., = 2,-70
- 8 Armbrust mit Lederriemen = 2,-70
Nikeltaste M. 0,25, Doppelkette, rot ver-
goldet M. -80, Kapel M. 0,20, Wollan-
1a Messingwerk, M. 1,-85, Versand geg. Nachn. - Katalog gratis
Uhrhaus Fritz Holmstedt, Braunschweig 77, Geisstraße 3



Nirgends Schmutz und nirgends Flecke
IMI-Glanz in jeder Ecke!

Zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschir und alles Hausgerät! Hergestellt in den Persilwerken.

Zu vermieten

In den hinteren Aufrihrstraße 76 und
Riesstraße 22 sind zum 1. April oder spät
zwei Wohnungen zu vermieten:
Riesstraße 76, Größtes:
3 Zimmer, Küche, Bad, Jnnent., Balkon,
Eingangsbüro u. Zubeh., Heizfläche 700 qm,
3. u. 3. Stock.
Riesstraße 22 I. Etage:
5 Zimmer, Küche, Bad, Jnnent., u. Zubeh.,
Heizfläche 100 qm. Näheres durch den
Hausverwalter Westkanthoff Dr. Pring
in Saale a. S., Leipziger Straße 24 II.

In Kaufstraße, 2 Minuten v. Markt, wird
LADEN
mit 2 Nebenräumen
zum 1. April frei. Miet 50 RM. Geeignet
für Lebensmittel, Friseur, Schuhmacher,
Gästehaus etc. Offert unter D 21984 Gefch.

Laden
mit Hinterhaus sofort preiswert zu verm.
Rf. Ulrichstraße 18a, I.
Durchstr. Gr. Ulrichstr.

Ulestr. 12
(Mühlentorviertel) herrschaftl. 5-Zim.-Wohn-
haus mit 1. Etage, Park, Brunnen, Garten,
reichl. Zubeh., f. 1100,- RM. zu vermieten.
E. Trebinger, Hübner 16. Fernspr. 230 19.

8 1/2 Zimmer
mit Balkon u. reichl.
Zubehör zu vermieten.
1. Etage, evtl. kann
Büro mit Eingang
werden bis zwei Auf-
gänge. Off. unter D
4814 Gefchäftsstelle.

Möbeltransporte
prompt, fachgemäß u.
preiswert durch
E. Becker Expedition,
Biel. m. 3. S.
Galle a. S.
Leipziger Straße 5

herrschaftliche
Wohnung
ganze Etage, zum
1. April zu vermieten.
Zu erfahren
Burgstr. 69, Laden.

Strenz-Naundorf
bei Großsitz (Kau-
fhaus) Saugstrahl-
m. Stallung, Scheune
u. Obstgarten sof. zu
verm. od. zu vermieten.
Kaufh. Käm. Kalk,
Schnitzstr. 4.

3-3-Wohnung
mit Bad, Jnnent. und
Garten 3. 1. April
zu vermieten. Gesun-
dheitstr. 69, Laden

Marienstr. 28 II
4-3-Wohnung, Jnnent.,
Balkon, sofort vermie-
ten. Kaufh. Käm.,
Leipziger Straße 38, I.

Stube, Kk., Kü.
zum 1. 4. zu vermieten.
Freund,
Zimmischke,
Garten Düstau.

Stube, 3-Zimmer u.
Küche zu vermieten.
Verdenstraße 15
(Laden).

Neubauwohnung.
Mühlstr. 4, I.
3-Zim., Küche, Bad,
Eingangsbüro, Bal-
kon, Mühlstr. 4, II.
3-Zim., Küche, Bad
u. s. 1. April zu
verm. Zu erf. bei
Schwarz,
Mühlstr. 28, I.

Edone
5-Zim.-Wohn.
Bad, Küche, Keller
zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohn. 3-Zim., Bad,
Küche, Bad, Jnnent.,
Balkon zu vermieten.
67-50 RM. gleich an
d. Sündenburgstraße,
Bergstr. 1, Laden.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

5-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

Stube, Kk., Kü.
1. 4. zu vermieten.
Miet 20 RM. in
Südenstraße 8 III r.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Wohnung, sonnige
4-Zim.-Wohn.
2. Etage, m. Bad 1.
4. zu verm. Off. unter
D 21967 Gefchäftsst.

Reizende Geschenkartikel in
Porzellan-Kristall
Heinrich Baensch
Gustav Becker's Erben
Ladung (Saale) Marktplatz 23 Tel. 26622

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

Arbeits- und
höchster
Vollendung!
Die Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten sind alle
eingetroffen. Unsere Ateliers warten darauf,
sie zu verarbeiten.
Maßanzüge mit zwei Anproben
in unserer bekannt guten Ausführung
erstklassige deutsche Kammergarn- u. 98.-
Cheviotstoffe, allerbeste Zutaten...
Maßanzüge mit zwei Anproben
in unserer bekannt guten Ausführung
beste deutsche u. englische Kammer-
garnstoffe. Letzte Neuheiten 130.-
HOLLENKAMP
Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 19

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

3-Zim.-Wohn.
Bad, e. Hof, sofort
zu vermieten. Schöner
Park 17/18, Laden.

Schmidt & Brösel
Halle-S., Königsstr. 70
Gegr. 1886 Fernspr. 26223 u. 26484
Treibriemen und Transportbänder
Holz-Riemenscheiben, Bremsbänder
Dichtungen, Packungen
Asbest-Fabrikate, Wasserstiel

Laden- oder Parterre-Wohnung
im Zentrum gelegen, mindestens 150 qm, auch möglichen-
falls als Ausstellungs- u. Verkaufsräume per 1. Juli 1933
Angebot mit auflösender Preisanzeige unter J. L. 956 an
Invalidendank, Schwetochstraße 1.

Bahnzüge
zum Möb. Zim. frei.
Leipziger Str. 23b II.

Möb. Zimmer
zu v. Heilstr. 130 II
(Kleiner).

Benjoniäre
sind, für Aufnahme
Geißstraße 41, II.

3 Zim. u. Küche
1. April oder später
geboten, bis 40 Mark
Off. unter D 4786 an
die Geschäftsstelle.

3-3-Wohnung
nebst Zubehör, sofort
oder später, sehr
schön, bis 40 Mark
Off. unter D 4786 an
die Geschäftsstelle.

3-4-3-Wohnung
2. Etage, m. Bad, gef.
Preis bis 50 Mark
Off. unter D 21968 Gefch.

KLEIN-CONTINENTAL
SCHREIBMASCHINE
Generalvertretung:
Friedrich Müller, Halle (S.)
Leipziger Str. 29. Fernspr. 22102 u. 25610

Partial text from adjacent page, including various advertisements and notices.

Familien-Nachrichten

Gestern nachmittag verschied plötzlich und unerwartet mein langgeliebter Mann, unser lieber, guter Vater und Großvater, Schwager und Schwiegervater, der
Gymnasialdirektor i. R.
Dr. phil. Oscar Liman
 Hauptmann d. L., Ritter beider eternen Kreuze u. a. Orden im 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen
Adle Liman, geb. Mathisius.
Dr. jur. Hans Liman, Regierungsrat.
Herbert Liman, Rechtsanwalt und Notar.
 Halle (Saale), den 17. März 1933
 Mozartstraße 11/12.
 Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 20. März, nach 3 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burke), Kleine Steinstraße 4, entgegen.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Nachruf.
 Am 16. März 1933 verstarb unerwartet während einer Sitzung unseres Bundes in Berlin unser 1. Vorsitzender
Herr Gymnasialdirektor a. D.
Dr. Liman.
 Wir verlieren in ihm unsern langjährigen, unvergesslichen Führer, unsern lieben Kameraden, treuen Freund und Mitspieler um die Wiedergewinnung unserer Heimat, der verlorenen Ostmark.
 Wir werden ihn nie vergessen.
 Halle, den 18. März 1933.

Deutscher Ostbund.
Landesverband Sachsen-Anhalt. Der Verein der Ostmärker.
 Thorwest Schmitt. Ortsguppe II Halle. Schnefl. Hertel.

Nach langem, qualvollen, mit großer Geduld ertragenem Kranklager beendete der Tod Donnerstag nachmittag 13.30 Uhr das arbeitsreiche, anermüdliche Schaffen meiner lieben Frau, unserer treusorgenden, von ganzem Herzen geliebten, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Schwester und Tante. Frau
Bertha Kriegsmann
 geb. Böhmé
 im Alter von 68 Jahren.

In tiefem Schmerz
Franz Kriegsmann nebst Kindern.
 Halle (Saale), den 18. März 1933.
 Ludwig-Wucherer-Strasse 33.
 Die Trauerfeier findet am Montag, dem 20. März 1933, mittags 13 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.
 Wenn Liebe könnte Wunder tun
 Und Tränen Tote wecken,
 So würde Dich geliebte Mutter
 Nicht kühle Erde decken.

Für die überaus großen Beweise herzlicher Anteilnahme und Liebe bei dem Heimgang unseres teuren Entschlafenen danke ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen von ganzem Herzen.
Clara Eickhoff
 geb. Gürth.
 Weißenfels, im März 1933.

Die glücklichste Geburt einer gesunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an
Dr. med. Hans-Hermann Bennhold
 und **Irmgard Bennhold**
 geb. Gröflich Adelmann v. u. Adelmansfelden
 Hamburg, den 16. März 1933.

Beisetz:
 Begräbnis: Margarete Schulze — Paul Gürtel.
 Ehre: Margarete Buerjohann — Dr. Hans Zuefle.

Freitag verschied nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der
Landwirt
Karl Krüger
 im 82. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Frau Krüger
 und Kinder
 Pflitzdorf, den 17. März 1933.

Weschen:
 Halle - Beisetz: Robert Reinhardt, Eisenbahn-Oberinspektor i. R. 72 J., Febr. 18. 3. 2 Uhr.
 Halle a. S. - Beisetz: Hermann Berger, Buchbindermeister, 69 J., Febr. 20. 3. 14 Uhr. Beisetz: Minna Gönne geb. Brauer, 73 J., Febr. 15. 3. 11 Uhr. Beisetz: Emma Weikner geb. Snauth, 70 J., Febr. 20. 3. 14.30 Uhr. Beisetz: Hildegard: Heinrich Reiter, 71 J., Febr. 20. 3. 2 Uhr. Beisetz: Wilfried Schmidtweiler: Ernst Walf, 58 J., Febr. 20. 3. 11 Uhr.
 Begräbnis: Friedrich Hoffera geb. Weller, 83 J. — Ida Kufe geb. Obermann, 68 J. — Sophie Naumann geb. Wähne, 58 J. — Pfl. Hanni Wae, 21 J.
 Beisetz: Rudolf von Siefert, 80 J.
 Beisetz: Paulmeister: Wilh. Schulze, 56 J.
 Beisetz: Hermann Bach, 70 J. — Auguste Schart geb. Friebe, 66 J. — Bertha Wenzl geb. Dietrich, 77 J.
 Beisetz: Carl Augustin Nordmeyermeister, 84 J.
 Beisetz: Minna Müller geb. Wählg, 71 J.

Weschen:
 Halle - Beisetz: Robert Reinhardt, Eisenbahn-Oberinspektor i. R. 72 J., Febr. 18. 3. 2 Uhr.
 Halle a. S. - Beisetz: Hermann Berger, Buchbindermeister, 69 J., Febr. 20. 3. 14 Uhr. Beisetz: Minna Gönne geb. Brauer, 73 J., Febr. 15. 3. 11 Uhr. Beisetz: Emma Weikner geb. Snauth, 70 J., Febr. 20. 3. 14.30 Uhr. Beisetz: Hildegard: Heinrich Reiter, 71 J., Febr. 20. 3. 2 Uhr. Beisetz: Wilfried Schmidtweiler: Ernst Walf, 58 J., Febr. 20. 3. 11 Uhr.
 Begräbnis: Friedrich Hoffera geb. Weller, 83 J. — Ida Kufe geb. Obermann, 68 J. — Sophie Naumann geb. Wähne, 58 J. — Pfl. Hanni Wae, 21 J.
 Beisetz: Rudolf von Siefert, 80 J.
 Beisetz: Paulmeister: Wilh. Schulze, 56 J.
 Beisetz: Hermann Bach, 70 J. — Auguste Schart geb. Friebe, 66 J. — Bertha Wenzl geb. Dietrich, 77 J.
 Beisetz: Carl Augustin Nordmeyermeister, 84 J.
 Beisetz: Minna Müller geb. Wählg, 71 J.

Am 16 d. Mts. verschied im Alter von 83 Jahren mein ältester Mitarbeiter
Herr Gottlieb Hennig.
 Mehr als 40 Jahre stand derselbe im Dienste meiner Familie. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
 Raunitz, den 18. März 1933.
Georg Wesche.

In allen, auch den allerbilligsten Preislagen, unterhalten wir ein großes Lager **vertiger**
Grabdenkmäler
 in allen Gesteinsarten. Auf Wunsch gewähren wir ihnen gern Teilzahlung. Bitte besuchen Sie uns.
Marmorwerk und Steinmetzbetrieb
Friedr. Scholze, Inh. A. & C. à Brassard
 Halle (Saale), Boelckeplatz 196. Telefon 25728 u. 28527

Versand nach allen Orten Deutschlands
RADIO-SCHNORR LEIPZIG-C1
 Schmalen Schallkopf-Apparat
 120 V. = 6.50
 150 V. = 8.50
 UNTER ALLEN FILIALEN
 Halle (Saale), Geiststr. 41

Berghofel Edelacker
 Eigene Weingärten und Weinbauernhöfe
 Freyburg a. d. Unstrutt
 Spezialität von Schilf
 Mauerberg
 Anleihen von Weinbergen
 Pension Müller's Restaurant und Café
 Wöhrberg
 Autohalle Sonntags Konzert u. Tanz-Sport
 Betrieb. Ausflugslokal, Rangos des 1. Grades

UMPRESS HÜTE
 Ihr alter Damen- oder Herrenhut wird zu **ermäßigten Preisen** gereinigt oder gefärbt und nach den neuesten Modellen umgestaltet. Machen Sie eines Versuchs. Sie werden überrascht sein.
HUTFABRIK A. Tenner
 nur Mittelstr. 6, l. Geogr. 1856

Bestattungsinstitut (Geogr. 1874)
Adolf Brauer
 Fernruf 22151, 6r. Märkerstr. 23
 Versicherungsanstalt aller Versicherungen und Sterbekassen nehme in Zahlung.

Erstklassige Leipziger Schneiderin
Ida Kerbel, Halbes Feld
 elegante Kleider, Mäntel u. Kostüme nach Wiener und Pariser Modellen
 Halbes Feld
Ida Kerbel, Halbes Feld
 Damen-Modell - Friesenstraße 31
 Ich verlege meine Praxis nach **Heinrichstr. 1** (Ecke Friedrichplatz)
Dr. med. Marg. Ahrenholz
 Arztin und Geburtshelferin
 Tel. 230 05, Sprechzeit 10-12, 3-1/2 Uhr

Asthma
Chron. Bronchialkatarrh, Verschleimung d. Atmungsorgane.
 Bei schwerer u. langer Leid., wo häufig andere Mittel versagen, wirkte hervorragend das tausendfach bewährte **Breitkreuz-Asthma-Pulver** zum Einnehmen. **Arzt empfohlen.** Viele tausend Dankschreiben. Jed. Leid. wird beseitigt. Inseparat Probe gratis u. unverbindl. durch Versand-Apotheke zugesandt, damit er sich vom Erfolg selbst überzeugen (Geldstand, auf Packt.).
Breitkreuz, Berlin SO 36/57

Deutscher Sprachverein
 Dienstag, 21. März 1933, 20.30 Uhr, Universitäts-Aula.
Platdeutscher Abend
 Rudolf Kinast liest eigene und Werke seines Bruders Gorch Fock. Karten 1.10 RM. b. Hothan, Mitglieder u. Schüler 0.70 RM. Lippert'sche Buchhandl., Stud. 6.70 RM. b. Inspektor Lippke, Abends.

Tornister
 Kräftiges Rindleder
 7.50 6.50 4.50 3.50
RITTER
 IN RITZHAUS

Schwerhörige
 Auch in sehr schweren Fällen hat die seit 6 Jahren bewährte **Brosauer Hörkapsel** geholfen. Kein Hörrohr, kein elektr. Apparat. Bequem im Ohr bei jeder Art Tätigkeit zu tragen. Erlingung eines Ingenieurs, der seit seiner Kindheit sehr schwerhörig war. Normaler glaubige Dankeschreiben mit voller Adresse im Original. Unser Vertreter ist an:
Dienstag, den 21. März in Halle (Saale), Hotel „Grüner Baum“, Franckestr. 11, I. Etage, von 10 bis 19 Uhr, und nimmt Bestellungen entgegen.
Hörkapsel-Gesellschaft, Breslau 10

Kostüme u. Mäntel
 nach Maß sehr billige, oder fertig am Lager
August Göbel
 Talammstr. 11, II. Etage

Teppiche Gardinen
 beste Qualitäten
 schönste Muster
 kauft man im
Einrichtungshaus Martick
 Halle a. S., am Allen Markt

Trauringe
 nur in bester Ausführung massiv Gold
 333 gestempelt
 von 3.50 RM. das Stück an.
 Gravieren gratis.
Amand Weiss
 Kleinschmieden 6
 nebl. Engel Apotheke

Einj.-Abitur Institut Böhme, Jägerstr. 11/12, Halle a. S.
Wirkungskreis
 Da ich jetzt meine Wohnung habe, ist auch mein Wirkungskreis mit der gleichen Dame oder Herrn gleichem Standes ausnehm. Anzahl wird nicht angesetzt, unter 21991 Gehalts (Eisp. 2 Stm.) in **frei. Verh. Böhme** (Zahndirekt.) Halle a. S. 4813

Versand nach allen Orten Deutschlands
RADIO-SCHNORR LEIPZIG-C1
 Schmalen Schallkopf-Apparat
 120 V. = 6.50
 150 V. = 8.50
 UNTER ALLEN FILIALEN
 Halle (Saale), Geiststr. 41

Rücken- und Beinschmerzen
 Meine Ohren hiermit die Mitteilung, daß ich mit dem Anbinder Kräuter-Pulver zufrieden bin. Seit Jahren litt ich an Rücken- und Beinschmerzen. Dieses ich nicht habe, war ohne Erfolg. Selbst ich das Anbinder Kräuter-Pulver einnehme, haben sich die Schmerzen ganz gebildet. Ich kann auch selber schreiben. Ich werde es noch weiter nehmen, auch habe ich es mein Bekannten empfohlen. So schreibt Hilbert's Indisch's Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist indischen Kräutern. Absolut unschädlich. Es hat sich schon tausendfach bewährt bei: Adrenalkolik, Rückenschmerzen, Verstaunungsstörungen, rheumatischen Kopf- und Rückenbeschwerden, Asthma, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenbeschwerden, Stoffwechsellernkrankungen. Schachtel 30 Pf., Schachtel 1.50 M., reicht 7 Tage. Vorräte in den Apotheken in Halle und in allen Apotheken der umliegenden Städte.
Hilbert

Gymnastik so am frühen Morgen
 Vertreibt das Fett und auch die Sorgen.
 Jedoch die Hüftgelenke bleiben!
 Die kann nur „Lebwohl“ vertreiben!
 *) Gemint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hüftgelenk-Lebwohl** und **Lebwohl-Balteschreiben**. Biegsame (6 Pfund) 10 Pf., **Lebwohl-Fußball** (sehr empfindliche Füße und Füße-schweiß, Schachtel) (2 Bänder) 4 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogeriehandlungen. Wenn Sie keine Anschaffung erleben wollen, verlangen Sie bitte drückend das echte **Lebwohl** in Biegsamen und wissen andere, **Lebwohl** ebenso gute Mittel zurück.

Fortsetzung der Familien-Nachrichten auf einer anderen Seite.

Wissen Sie schon
 daß **Große Ulrichstraße 44** (gegenüber Brummer & Benjamin), „Schnell-Keks“ M. Andra, ab heute hochwertiger und schmackhafter Baumkuchen vor Ihren Augen gebacken und zum Volkspreis von **35 Pf.** per 1/4 Pfd. verkauft wird?

Bevorzugen Sie bitte
 bei Ihren Einkäufen die Inserenten dieser Ausgabe

SAALE-ZEITUNG

Restaurations- und Café
 Wöhrberg
 Autohalle Sonntags Konzert u. Tanz-Sport
 Betrieb. Ausflugslokal, Rangos des 1. Grades

Stadt-Theater
 Heute, Sonnabend, 15.4.1934, Uhr
Der Studentinprinz
 Operette von S. Romberg
 20 bis gegen 22 Uhr
Don Pasquale
 Kom. Oper v. G. Donizetti
 Sonntag 15 bis gegen 17 Uhr
Tiefland
 Musikdrama von E. d'Albert
 19 bis gegen 22 Uhr
 Wenn die kleinen Veilchen blühen
 Operette von R. Stolz

Thalia-Theater
 Sonntag 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Krach um Jolanthe
 Bauernkomödie v. A. Hinrichs

Radi

Der große Erfolgsfilm
 mit
 Brigitte Helm - Ursula Grabley
 Hans Brausewetter
 Trude v. Wolz - Paul Hartmann
 Victor de Kowa
 in dem deutschen
Monumental-Tonfilm
Der Läufer
 von **Marathon**
 nach dem weltberühmten Roman
 von Werner Scheil
 Ein Film, der alle begeistert
 Jugendliche haben Zutritt.
 W. 4.00 6.15 8.30, S. ab 2.30 Uhr

Kochschule Griebel
 Meimingen, Marienstr. 1
 Nähe Bahnhof und Park
 Aufnahme junger Damen jederzeit
 Schülerkarten 4. Reichsmark, h. z. 2. Jahr genehm.
 in Referenzen. Prospekt gratis.

Kurhaus Bad Wittekind
 Heute nachmittag
große Tanz
 Sonntag, den 19. März 1933,
 nachmittags 4 Uhr
Konzer
 abends 8 Uhr
Gesellschaftstanz

Neue Anfänger-Tanz-Kurse
 bei Trude Geiseler
 Lafontainestraße 32
 10bis 12, 14bis 16, 19bis 20-1
 Tel. 277 28

Winterhalbe: 26. März, 19-23 Uhr im Neumarktschützenhaus mit 3 Sinfonie-Orchestern (Berlin-Halle, Leipzig) der A. D. T. V. - Sinfonieklub u. Auführungsstellen. Eintritt 1.-M. gegen Ausweis der Honorarquittung.
 Schüleränderung für ehem. Schüler frei
 Sonnabend, 25. März, 19-23 Uhr Kathenpassage

Strohhauskirche, Sonntag, 26. März
Passions-Konzert
 zum Besten der Armen in der Gemeinde
Bohnhardt-Quartett
 A. Bohnhardt, H. Billow, R. Lindner,
 Fr. Scherdel
 Charlotte Regal (Gesang), Walter
 Hötzel (Orgel)
 Programm bei Hothan

Wohin? Sonnabend Sonntag
 zum Fernfahrerheim,
 Bellischer Straße 96
 Konzert der Hauskapelle, ab 7 Uhr mit
 humoristischen Einlagen, Küche und Keller
 bieten das Beste. — Es ladet freundlich ein
 der neue Wirt W. Beese, Telefon 359 52

Jetzt am billigsten
 das gute Edelweiss-Graß
 und die Edelweiss-Näh-
 maschine, Katalog
 gratis und franko von
 Edelweiss-Decker, Deutsch-Wartenburg 2

Bekannt, reell und billig
Neue Gänsefedern
 von der Gans zur Gans, mit Daunen, doppelt ge-
 waschen und gereinigt, Pfd. 2.-, beste Qualität
 3.-, Halbdunen 4.-, Daunen 5.-, 6.-
 1a, Volldunen 8.-, 9.-, perissenen Federn mit
 Daunen 3 2/3 u. 4 2/3, sehr zart und weich 5 2/3,
 h. 8 2/3 Mk. Versand per Nachnahme ab 5 Pfd.
 portofrei. Garantie für reelle, staubfreie Ware
 Steine Nickelstempel, nur **Fran A. Weidmann**
 Gänsefleisch, Neukirchhain (Görsch-178)

Bürstenwaren
 im Spezialgeschäft
 Seit 1894 eigene Werkstatt
Oskar Scherff
 Schillerhof 4 bei 222 20
 Reparaturen

ANZEIGEN
 SCHAFFEN LIMS ATZTI

UFA THEATER
 Alte Promenade
Der Choral von Leuthen
 Ein historischer Großfilm
 REGIE: CARL FROELICH
 Werk tags: 4.00 6.10 8.20 — Sonntags 3.00 4.00 6.10 8.20
 Die Jugend hat Zutritt.
 Ehren- und Freikarten ungenügl.

Vorabend nach allen Orten Deutschlands
RADIO-SCHNORR LEIPZIG-C1
 UND IN ALLEN FILIALEN
 Halle (Saale), Geiststr. 41

8. Anrechtsveranstaltung i. Gesellschaftshaus Leuna
 Sonnabend, 25. März 1933, 20 Uhr:
Das Paradies und die Peri
 Oratorium für Soli, Chor und Orches von Robert Schumann
 Solisten: Charlotte Grehin, Leipzig; Sorsani; Henriette Lehne,
 Leipzig; Alt; Max Mansfeld, Berlin; Tenor; Erich Mangels-
 dorf, Halle; Tenor; Kurt Wichmann, Halle; Baß.
 Chor: Madrigalchor Leuna und Simons Leuna (verstärkt
 durch Damen von Leuna und Merseburg, Männergesan-
 gerveren Neudessen)
 Orchester: Das verstärkte Orchester der Musikvereinsganz
 Neudessen, Leuna.
 Etwas 200 Mitwirkende
 Karten zu 4.-, 3.- u. 2.- RM. Leuna: Bäckerei im Gesellschaftshaus;
 Merseburg: Loyd, Reise- u. Verkehrsbüro; stad. Dir. Leuna;
 Dürrenberg: Zeitung; Weitzel; Stad. Dir. Leuna; Buchhändl.

Öffentliche Generalprobe
 am Freitag, dem 24. März, 20 Uhr
 Karten zu 0,50 RM. nur an der Abendkasse.
 Textbücher zu 0,30 RM. in Neuberts Buchhandlung Leuna und
 die 3. Rate für Anrechtskarten ist umgehend zu bezahlen
 Ausschluß für Bildungswesen im Ammoniakwerk Merseburg.

SCHLOSS-BRAU
 Bes.: Willy Deumer
 Ruf 28314 - Glauchaer Str. 19 - Ruf 28314
 Empfiehl das
hochwertige bayrische
Schloß-Brau
 aus der seit über 350 Jahren be-
 stehenden Schloßbrauerei Guteneck
 bei Nanburg in Bayern
AUSSCHANKPREISE
 1/2 Liter 40 Pf. — 1/1 Liter 22 Pf.
 (einschl. Bedienung)
 Siphon — Kannen — 1-Liter-Flaschen

Schurige Waldkater
 Sonntag, den 19. März
2 vaterländische Konzerte
 (Streichkonzerte) Stahlhelm-Bundeskapelle Halle
 Beginn 15.30 Uhr und 19.30 Uhr. Eintritt frei.
Konzert und Tanz
 am Mittwoch, Donnerstag und Sonn-
 abend finden regelmäßig statt.

Vorabend nach allen Orten Deutschlands
Preis 12.- **RADIO-SCHNORR LEIPZIG-C1**
 UND IN ALLEN FILIALEN
 Halle (Saale), Geiststr. 41

Ariebeckplatz Riebeckplatz
 Täglich bis auf den letzten Platz
ausverkauft!
 Ein unbeschreiblicher Erfolg!
Greta Garbo

 und 6 weltberühmte Stars
Menschen im Hotel
 Der größte und kostspieligste
 Tonfilm nach dem berühmten
 Roman von Vicki Baum
 in deutscher Sprache!
 Werktags 4.00 6.10 8.15 — Sonntags 3.00 5.30 8.15
 Gr. Ulrichstr., Gr. Ulrichstr.
 Ein ganz großer Erfolg!
Liane Haid - Georg Alexander
 in der zaubernden Tonfilm-Operette
Eine Frau wie Du..
 mit Szöke Szakali, Fritz Kampers,
 A. Sandrock

Der Deutsche Tag
 am 11. Mai 1924 in Halle.
 Musik: 20 Musiker der Stahlhelm-Kapelle.
 4.00 6.10 8.15. — Sonntags 3.00 5.30 8.15
Schauburg
 4.00 6.10 8.15
Sonntag
 ab 3 Uhr
 Das große
Doppelprogramm
 Kleine Preise!
 50-120
Kitty Schwindt
 sich ins Glück
 mit Tony v. Eyck
 Oskar Sina
Erlebnis
 einer Nacht
 Ein Sitten-Tonfilm der
 Großstadt.

Friedrichsbrunn
 Herrlichster gelegener
 Luftkurort des Ostharzes,
 580 m üh. d. M.
 Auskunft durch die Kurverwaltung
Hotel Brockenblick
 neu erbaut. In schönster Lage
 des Ortes gelegen. Pension von
 RM. 4.- an. Prospekt durch
 W. Rebe, Friedrichsbrunn, Tel. 12.
Jung's Hotel
 Friedrichsbrunn (Ostharz).
 Besitzer: Otto Jung, Tel. 8.
 Erstkl. Verpfleg. Pension u. Logis zu
 soliden Preisen. Bad, Zentr.-Heizung,
 Auto-Einzelboxen, Dampfbad, Kasse,
 Wochenend-Pens. zu ermäß. Preisen.

Waldhaus Viktorshöhe
 Mitte des Waldes gelegen.
 Pension von RM. 50 an m.
 Inhaber: P. Saalmann
Die Anzeige
 in der S.-Z. ist das erfolgreichste
Werbemittel

Waldhaus Viktorshöhe
 Mitte des Waldes gelegen.
 Pension von RM. 50 an m.
 Inhaber: P. Saalmann

Die Anzeige
 in der S.-Z. ist das erfolgreichste
Werbemittel

Einladung
RADIUM
 das größte Weltwunder unseres Zeitalters
 Die deutsche Radium-Komp. das größte und älteste Unternehmen dieser Welt,
 wissenschaftliche Stiftung: Univ.-Prof. Dr. med. Anton Selter, veranstaltet
 Montag, den 20. März, im Hotel Hohenzollernhof und Dienstag, den 21. März,
 im Neumarktschützenhaus, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr einen
Aufklärungs-vortrag
 über Radium-Heilkunde
 Sie lebnet zu diesem Zweck ihrer marfanthen Sachverständigen, den Sur-
 dichter a. D. H. Hübner, nach Halle. Dieser bekannte Vortrager wird über das Thema
„Heilung der Krankheiten durch Radium“ und über
„Leben lebenswert gestalten“ und „Kampf dem Krebs“
 sprechen. Kranke, welche an Blut- und Stoffwechsellintheiten leiden, brauchen
 nicht zu verzweifeln, sondern können geholt werden, auch wo alle Mittel bis jetzt
 versagen. — Glänzende Heilerfolge bei Strahlenvergiftung, Gicht, Rheuma,
 Gicht, Jodismus, Leber-, Nieren- und Gallenleiden, Strampfen, offenen
 Beinen, sowie Beschwerden der Weiblichkeit, Hämorrhoiden u. Hämorrhoiden,
 Gebärmutter- und Blasenleiden.
 Über die Mandelentzündung und ihre Folgen.
Das Rätsel der Zuckerkrankheit und seine Lösung.
 Hereditäre, mit Neuregeln, Schilddrüsen-, Nieren- und u. Stoffwechsellintheiten
Behandlung der Frühzeitigen Alterserscheinung.
 Das Wundermittel Radium wird während des Vortrages in feiner Ausstrahlung
 gezeigt. — Schließen Sie ab. Eintritt frei.
 Der Vortragende ist jeweils 1 Tag früher von 8-12 Uhr in dem
 betreffenden Vortragssaal zu sprechen

Walhallatheater
 Die reizende Operette
Sisters 2 Mädels
 vom Variete
 und die grandiosen
24 Kuban-Kosaken
 auch Sonntags 4 Uhr bei
 ganz kleinen Preisen 0,30-1,25
 Kasse Sonntags ab 11 Uhr
 ununterbrochen

CAPITOL
 Lauchstraße Str. 1, Tel. 334 40
Morden, Sonntag, letzter Tag!
Annemarie, die Braut der Kompanie
 mit Lucie Englisch, Paul Hörbiger,
 Paul Heidemann u. a.
 Beginn: 4.10 6.20 8.30
 Sonntag 2 Uhr
 Vom 20.-24. März (einschl.)
 Sondervorstellung der Fa. Enkel & Cie.

Zoologischer Garten
Dauerkarten billiger!
 Familienkarte nur RM. 15.-
 Sonntag, den 19. März, 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
 des großen 220p-Orchesters
 Leitung Benno Platz
 Abends 1/8 Uhr, großer
Gesellschaftstanz
 bei freiem Eintritt
 Jeder Gast erhält eine Überraschung

Saalschloß
 Heute Sonnabend nach
 dem Gastspiel des Rundfunk-
 komikers Arthur Freil
Tanz bis 2 Uhr
Morgen Sonntag
Konzert
 im Palmensaal
 Leitung: Hans Teichmann
 Ab 7 Uhr sämtl. Räume N.S.D.A.P.

Voranzeige!
Große Werbeaktion Ausstellung
 m. n. r. Modenschau vom Kopf bis z. Fuß
Tägl. Konzert-Kabarett
 vom 20. bis einschli. 26. März 1933
 im Wintergarten, Halle.
 Mitwirkende: Kapelle Zschiesing,
 Herr Alf. Haller, Stadttheater Halle,
 Fr. J. Günther, Stadttheater Halle
 u. a. m.
 Messebüro:
 Leipziger Strasse 17.
Fleischermetallwaren billig!
 1 Gbr Kutler 50 Pfd. I. assend, u. neu
 3 Gbr. Wölle, ein gbr. Ladenblock
 1 gbr. Ausschnittmaschine, 1 gbr.
 Blechschrank, 1 gbr. Gewürz-
 mühle, 2 gbr. Handwäschentische
 usw., 1 gbr. Eisschrank verkauft
Th. Köhler, Torstraße 27

Gluck und Erfolg
 bringt die Anzeige in der
„SAALE-ZEITUNG“

Gluck und Erfolg
 bringt die Anzeige in der
„SAALE-ZEITUNG“

Auswärtige Theater
 Neues Theater in
 Leipzig.
 Sonntag, 19. März,
 20-23 Uhr
 D. große Inbefeand
 Alles Theater in
 Leipzig.
 Sonntag, 19. März,
 20-23 1/2 Uhr
 Der Schloßknecht,
 Schaulustspielhaus in
 Leipzig.
 Sonntag, 19. März,
 20-23 1/2 Uhr
 M. Gerabine ein
 Engel?
 Operetten-Theater in
 Leipzig.
 Sonntag, 19. März,
 19 1/2-21 1/2 Uhr
 Die Schloßknecht
 Stadt-Theater in
 Nordhausen.
 Sonntag, 19. März,
 18-21 1/2 Uhr
 S. b. neue Schloßknecht
 National-Theater
 Weimar
 Sonntag, 19. März,
 18-21 1/2 Uhr
 Zannbäuer.

Autovermietung
 Ruf 31520

Reine Cimoulin
 Altemeer 15 1/2
 Tel. 34922
 Malerarbeiten
 führt auf u. bill. und
 schnell. Herr. S. b.
 Thoma-Bühlerstr. 1

K 802
 Hotel Herr. S. b.
 Verand. und angest.
 der Straße.
 Der übermüdete
Wohlfühlort
 nach Berlin? Sucht
 mit Preis unter
 3 750 000 Gsch.

Sauschneideein
 (11-Höhl. empf. 12,
 2. März den Tag, Off.
 unter D 2208 Gsch.
 Sauschneideein
 2. März den Tag, Off.
 unter D 2208 Gsch.
Anze übertrieben
18 MR.
 Diebstahl. Str. 4 R.
 Schenke
 werden immer
 preiswert handg.
 Offert. unt. G 476
 Gschäftsstelle.

Licht, Moter
 Stahlbeton, erbet
 Aufträge bei befeh.
 Anträgen. Herr.
 Schloßparkstr. 16
 Unt. D 21580 Gsch.

Wäpfen
 werden noch ein
 billig und handg.
 ausgeführt. Offert.
 unt. D 21992 Gsch.

Malerarbeiten
 Tapezieren, Polst.
 Treppenh. u. a.
 Off. u. G 480 Gsch.

Bertrons
 Heftung
 In der heutigen
 Zeit findet man
 leichter eine Heft-
 nicht so leicht
 Wäpfen ist es
 bez. sich an die
 Wäpfen ist es
 fändelichen in
 Danden. Besten
 a. Handarbeiten
 in werden b. a.
 an beliebigen Ma-
 verlei geb. Gsch.
 Da die Heft-
 betung“ auch fest
 viel in Arbeit
 abertreten ge-
 mit ein Gsch.
 eine Heft-
 Ansehe in
 unter der Heft-
 „Bande der Heft-
 „Eisenheft“ er-
 scheinen an die
 Die Heft-
 nur Gsch. weil
 diese Ansehe in
 einem sehr be-
 rigen. Heft-
 besond. werden.